

**MASARYKOVA UNIVERZITA**

**Filozofická fakulta**

**Ústav germanistiky, nordistiky a nederlandistiky**

**Bakalářská diplomová práce**

**2021**

**Henrieta Zacharová**

**MASARYK – UNIVERSITÄT**

**Philosophische Fakultät**

**Institut für Germanistik, Nordistik und Niederlandistik**

**Deutsche Phraseologismen mit Diminutiven  
und ihre Äquivalente  
im Tschechischen und Slowakischen**

**Brünn 2021**

**Verfasserin: Henrieta Zacharová**

**Betreuerin: prof. PhDr. Iva Zündorf, Ph.D.**

## **Erklärung**

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Bachelorarbeit zum Thema „Diminutive im Deutschen“ selbstständig verfasst habe und nur die im Literaturverzeichnis angegebenen Quellen benutzt habe.

Brünn, 2021

.....

## **Annotation**

Diese Bachelorarbeit beschäftigt sich primär mit den Diminutiven. Es geht um die Gesamtübersicht der Diminutive in drei Sprachen – Deutsch, Tschechisch, Slowakisch. Die Bildung der Diminutive hat in jeder Sprache ihre Regeln, die erfüllt sein müssen. Phraseologie ist eine sehr komplizierte Sprachwissenschaft, deswegen handelt es sich in dieser Arbeit um die Beziehungen zwischen Phraseologismen und Diminutiven und ihrer Übersetzung in andere Sprachen.

## **Schlüsselwörter:**

Diminutive

Modifikation

Suffix *-chen*

Suffix *-lein*

Äquivalenz

Phraseologismen

# INHALT

<b>INHALT</b> .....	<b>5</b>
<b>1 EINLEITUNG</b> .....	<b>7</b>
<b>2 GRADATION IM DEUTSCHEN</b> .....	<b>8</b>
2.1 Diminutive .....	10
2.1.1 Bildung der Diminutive im Deutschen .....	11
2.1.1.1 Suffixe <i>-chen</i> und <i>-lein</i> .....	14
2.1.2 Bildung der Diminutive im Tschechischen .....	15
2.1.2.1 Diminutive von Substantiven im Tschechischen .....	15
2.1.2.2 Diminutive von Adjektiven im Tschechischen .....	18
2.1.2.3 Diminutive von Verben im Tschechischen .....	19
2.1.3 Bildung der Diminutive im Slowakischen .....	19
2.1.3.1 Diminutive von Substantiven im Slowakischen .....	19
2.1.3.2 Diminutive von Adjektiven im Slowakischen .....	21
2.1.3.3 Diminutive von Verben im Slowakischen .....	22
<b>3 DIMINUTIVE UND IHRE ÜBERSETZUNG</b> .....	<b>23</b>
3.1 Der Äquivalenzbegriff nach Koller .....	23
3.2 Äquivalenzbegriff nach Helgunde Henschel .....	26
3.2.1 Volläquivalenz .....	26
3.2.2 Teiläquivalenz .....	27
3.2.3 Rein semantische Äquivalenz .....	28
3.2.4 Nulläquivalenz .....	29
<b>4 DIMINUTIVE IN PHRASEOLOGISMEN UND IHRE ENTSPRECHUNGEN</b>	<b>31</b>
4.1 Relevante Phraseologismen nach semantischen Gruppen .....	31
4.1.1 Phraseologismen mit Personen .....	32
4.1.2 Phraseologismen mit Essen und Trinken .....	33
4.1.3 Phraseologismen mit Tieren und Pflanzen .....	34
4.1.4 Phraseologismen mit Körperteilen .....	35
4.1.5 Phraseologismen mit dem Thema Haushalt .....	36
4.1.6 Phraseologismen mit Kleidungsstücken .....	38
4.1.7 Abstrakte Phraseologismen .....	38
<b>5 PHRASEOLOGISCHE PROBLEMFÄLLE</b> .....	<b>40</b>
5.1 Übersetzungsdatenbank <i>Treq</i> als Hilfsinstrument .....	40
5.2 Analyse der nicht äquivalenten Fälle .....	43
<b>6 ZUSAMMENFASSUNG</b> .....	<b>51</b>
<b>7 LITERATURVERZEICHNIS</b> .....	<b>53</b>
<b>8 ANHANG</b> .....	<b>i</b>

## **Gebrauchte Abkürzungen**

semant. - semantisch

adj. - adjektivisch

subst. - substantivisch

it. - italienisch

fr. - französisch

engl. - englisch

dt. – deutsch

slow. – slowakisch

tsch. - tschechisch

z.B. - zum Beispiel

etw. - etwas

komb. - kombinierte

prim. suf. - primárny sufix

sek. suf. - sekundárny sufix

mask. - Maskulinum

fem. - Femininum

neut. – Neutrum

zř. – zřídka

ZS-Text – zielsprachiger Text

AS-Text – ausgangssprachlicher Text

bzw. – beziehungsweise

jmd. – jemand

jmdn. – jemanden

ugs. - umgangssprachlich

# 1 EINLEITUNG

Als Studentin der Germanistik hat mich immer mehr die Grammatik als die Literatur interessiert. Es gibt viele grammatischen Themen, über die man schreiben kann. Diese Arbeit konzentriert sich auf Diminutive auf dem Gebiet der Phraseologismen und ihre Übersetzung. In der slowakischen und tschechischen Sprache benutzt man Diminutive sehr oft. Am meistens hören wir diese Wörter beim Gespräch mit den Kindern oder beim Liebespaar.

Die Grundlage meiner Bachelorarbeit bildet eine theoretische Übersicht über Bildung der Diminutive in der deutschen, tschechischen und slowakischen Sprache. Diese theoretische Darstellung präsentiert einen Überblick über substantivische, adjektivische und verbale Diminutive in jeder von diesen drei Sprachen. In weiteren Kapiteln setzt sich die Arbeit mit dem Begriff der Äquivalenz auseinander. Dabei werden die Ansätze von Koller und Henschel analysiert. Im vierten Kapitel werden relevante Phraseologismen für die Fragestellung dieser Arbeit aufgeführt:

1. Mit welchen morphologischen Mitteln werden Diminutive im Deutschen, Tschechischen und Slowakischen gebildet?
2. Welche Äquivalenztypen können in den jeweiligen Sprachen eine Rolle spielen?
3. Welche Instrumente können bei der Suche nach einer passenden Entsprechung in der Zielsprache eingesetzt werden?

Dabei werden auch die phraseologischen Problemfälle diskutiert, bei denen es nicht einfach ist, entsprechende Äquivalente festzustellen. Zugleich werden Instrumente gesucht und beschreiben, die bei der Suche nach einer entsprechenden Lösung behilflich sein können.

## 2 GRADATION IM DEUTSCHEN

Der Begriff Diminutive hat fast in jedem Buch oder Lexikon die gleiche Bedeutung. Diminutive sind Wörter, die eine Verkleinerung bezeichnen. Bei der Benutzung äußern wir eine Emotionalität zu einer Sache oder Person. Diese Wörter helfen uns bei der Äußerung unserer Gefühle. Die Verwendung von Diminutiven benutzen wir meistens für Benennung kleiner oder junger Menschen, Kinder, für Bezeichnung kleiner Tiere und Pflanzen oder als Untertreibung wie zum Beispiel *wir haben ein Problemchen*.

Die Definition der Diminutive von Lohde lautet: „*Diminutiva dienen nicht nur dem Ausdruck der Verkleinerung, sie enthalten zugleich eine emotionale Konnotation (s.u.). Ihre Domäne ist das Substantiv<sup>1</sup>. Zu den bedeutsamsten substantivischen Diminutivsuffixen zählen -chen und -lein, wobei -chen mit Abstand am häufigsten verwendet wird. Die Derivate sind immer Neutra.*“ (Lohde 2006, 120)

Zum Vergleich eine andere Definition der Diminutive von Fleischer/Barz:

„*Die Wortbildungsbedeutung der Diminutiva ist nicht nur ‚Verkleinerung‘, sondern die Derivate (und zwar nicht nur Personenbezeichnungen und sonstige Konkreta, sondern auch Abstrakta) erhalten in Verbindung damit eine emotionale Konnotation, vgl. Städtchen gegenüber kleiner (sic) Stadt, Kleinstadt. [...] Die emotionale Konnotation behalten die Diminutiva auch bei adjektivischer und verbaler Basis, nicht jedoch als Termini wie Elementarteilchen, Blutkörperchen.*“ (Fleischer/Barz 1995, 181) Gleichzeitig schreiben sie, dass die Konnotation emotional-positiv z.B. *Küßchen, Händchen* und emotional-negativ, pejorativ z.B. *Müstersöhnchen* sein kann. (Vgl. Fleischer/Barz 1995, 181)

Sowohl in der deutschen Sprache als auch in der tschechischen und slowakischen Sprache gibt es ähnliche Definitionen von Diminutiven. Im Tschechischen gibt es eine Definition nach Filipec und Danešek, dass die Diminutive eine Erscheinung bezeichnen, die kleiner als normal ist oder sie äußern ein Verhältnis zwischen dem Sprecher und der bezeichnenden Erscheinung. (Vgl. Filipec/Daneš 1994, 562) Im Slowakischen lautet das gleich „*Zdrobnenina -y -nín ž. lingv. odvodené slovo, kt. označuje jav menší ako základové slovo al. vyj. citový vzťah k označovanému javu, deminutívum (napr. Kamienok, žabka, vínečko)*“ (URL1)

---

<sup>1</sup> Auch im Adjektiv- und Verbbereich existieren Diminutivsuffixe (*schwächlich, grünlich, tänzel(n)*). Im Vergleich zu den Substantiven ist diese Diminuierung jedoch von erheblich geringerer Bedeutung.



Zu den Diminutiven gehören auch Augmentativa, Kosenamen und Hypokoristika. Beginnen wir mit dem Augmentativum. Das Augmentativum ist das Gegenteil zu den Diminutiven. Das bedeutet – Augmentative sind Wörter, die eine Vergrößerung bezeichnen. Metzler schreibt über Augmentativum: „*Semant. bestimmte Ableitung, deren im Vergleich zur adj. oder subst. Basis zusätzliches Merkmal in der Steigerung oder Verstärkung besteht.*“ (Glück 2010, 73) Einfach gesagt, Augmentative sind Wörter, die oft mit der negativen Bedeutung begleitet werden.

Duden definiert den Kosenamen (~ns, ~n) als Namen, der eine liebevolle, vertrauliche Beziehung zu jemandem ausdrücken soll. Die Kosenamen werden oft zwischen Freunden, Verliebten und Ehepaaren benutzt. (Vgl. URL2)

Deutsche Beispiele – *Schätzchen, Mäuschen, Bärchen*

Tschechische Beispiele – *zlato, miláčku, srdičko*

Slowakische Beispiele – *miláčik, zlatko, láska*

Hypokoristikum ist eine expressive Abänderung der Eigennamen, mit derer Hilfe wir meistens die Leute um uns herum benennen. Das ist ein Wort, mit dem wir unsere Freunde, Eltern, Geschwister und andere Menschen benennen. Oft haben wir zu diesen Menschen eine positive Beziehung. Nach Duden ist Hypokoristikum ein Typ des Kosenamens, eine vertraute Kurzform eines Namens (z.B. *Fritz* statt *Friedrich*). (URL3)

In der ersten Tabelle sehen wir die Möglichkeiten, wie die Hypokoristika im Tschechischen und Deutschen gebildet werden.

<b>Slovotvorný typ</b>	<b>němčina</b>	<b>čeština</b>
<b>Derivace</b>	<i>Hans → Hänschen</i> <i>Gerda → Gerdi</i>	<i>Jana → Janka, Janinka...</i> <i>Dana → Dája</i>
<b>Zkráceniny</b>	<i>Josef → Sepp</i> <i>Isabella → Isa</i>	<i>Benedikt → Ben, Alžbeta → Běta,</i> <i>Magdaléna → Léna</i>
<b>Reduplikace</b>	<i>Sarah → Sasa</i>	<i>Jana → Jája, Dana → Dáda,</i> <i>Ludmila → Lulu</i>
<b>Výpůjčky</b>	<i>Pepe (it.), Henriette (fr.) Joe</i> (engl.)	<i>Honza (dt.), Rudi (dt.), John (engl.)</i>

Tabelle 1 – Die Möglichkeiten der Bildung von Hypokoristika im Tschechischen und Deutschen (nach Káňa 2016, S. 35)

Zusätzlich ein paar slowakische Beispiele:

- *Gabriela → Gabika, Gabča, Gabi*
- *Andrea → Adi, Aďa*
- *Petra → Peťa*
- *Filip → Fifo*
- *Radovan → Rado*
- *Matej → Maťo, Maťko*

## 2.1 Diminutive

Die Bildung der Diminutiva im Deutschen ist viel einfacher als im Tschechischen. Im Deutschen bilden wir die Diminutiva meistens durch Suffixe. Im Tschechischen ändert sich manchmal der ganze Wortstamm. Wir wissen schon, was die Diminutive sind und was es bedeutet, wenn etwas diminutiv gesagt wird. In diesem Unterkapitel stellen wir fest, welche Formen es gibt, welche Funktionen sie haben und welche Suffixe die Diminutive im Deutschen und Tschechischen haben. Beginnen wir mit Formen – es gibt die realen Diminutive, die formalen Diminutive (Quasidiminutive) und die nicht Diminutive. Die realen Diminutive bezeichnen eine Verkleinerung und helfen uns bei der Äußerung der

Gefühle. Die Quasidiminutive haben keine Bewertungsbedeutung (z.B. *Herrchen*, *Frauchen*) und schließlich die nicht Diminutive sind Diminutive, die homonyme Endung haben, wie zum Beispiel *Mädchen*. Bei der Übersetzung ist das nicht immer leicht. In bestimmten Kontexten kann die Diminutivform nicht immer mit der Grundform ersetzt werden. (Vgl. Káňa 2016, 315) Hierzu ein paar Beispiele von Káňa:

<b>deutsch</b>		<b>tschechisch</b>
<i>Bällchen</i>	im Kompositum <i>Fleischbällchen</i>	≈ <i>masové kuličky</i>
<i>Grübchen</i>		≈ <i>dolíček (na tváři)</i>
<i>Köpfchen</i>	im Idiom <i>etw. mit Köpfchen machen</i>	≈ <i>používat hlavu/mozek</i>
<i>Läppchen</i>	im Kompositum <i>Ohrläppchen</i>	≈ <i>ušní lalůček</i>
<i>Schläfchen</i>	im Kompositum <i>Mittagsschläfchen</i>	≈ <i>šlofik, šlofiček, zdřímnout si</i>
<i>Teilchen</i>		≈ <i>částice, částička, součástka</i>
<i>Törtchen</i>		≈ <i>zákusek</i>

### 2.1.1 Bildung der Diminutive im Deutschen

Diminutive im Deutschen bilden sich von Substantiven, Adjektiven, Verben und auch von Adverbien. Die Diminutive von Adverbien sind oft ähnlich wie von Adjektiven und manchmal ist es schwer, diese zwei Typen voneinander zu unterscheiden. Das Inventar der Diminutivsuffixe bei den Adjektiven und Verben ist oftmals ärmer als bei den Substantiven. Meistens werden die Suffixe *-chen* und *-lein* benutzt. „[...] eine gewisse Rolle spielen auch *-el*, *-le* und *-ke* sowie einige Fremdsuffixe. Abgesehen von den Fremdsuffixen, bilden die Diminutive stets Neutra.“ (Vgl. Fleischer/Barz 1995, 179) Fast jedes Diminutiv hat den Artikel *das*. Manchmal ist das aber möglich, dass wir ein Diminutiv als Maskulinum oder Femininum finden. Das sind nur seltene Fälle.

#### 1. Diminutive von Substantiven im Deutschen

Bei den Substantiven finden wir alle Suffixe, die in der Tabelle 2 sind. Diese Suffixe gelten für alle Genera – Maskulinum, Femininum und Neutrum. Wir unterscheiden einfache und kombinierte Suffixe; Haupt- und Nebensuffixe. Kombinierte Suffixe bestehen aus zwei Suffixen – die Verbindung von zwei Suffixen. (Vgl. Káňa 2016, 305)

In der nächsten Tabelle gibt es einen Überblick über die substantivischen Diminutivsuffixe, die für alle grammatischen Geschlechter gelten. Káňa unterscheidet einfache – Hauptsuffixe, Nebensuffixe und kombinierte Suffixe.

einfache Suffixe	Hauptsuffixe	-chen
		-lein
		-erl
		-li
		-i
	Nebensuffixe	-el
		-le
		-ke
		-ine, -ette, -it
		-ling
komb.	Nebensuffixe	-elchen
		-ilein
		-chenlein

Tabelle 2 – Diminutivsuffixe im Deutschen (Nach Káňa 2016, 305)

Zu jedem Suffix ein Beispiel (Káňa 2016, 306-360):

<b>Suffix</b>	<b>Beispiel</b>	<b>Tschechisch</b>	<b>Slowakisch</b>
-chen	<i>Küsschen</i>	<i>polibek</i>	<i>božtek</i>
-lein	<i>Muttilein</i>	<i>maminka, mamička</i>	<i>mamička</i>
-erl	<i>Blumerl</i>	<i>květinka</i>	<i>kvetinka</i>
-li	<i>Löffeli</i>	<i>lžička</i>	<i>lyžička</i>
-i	<i>Lolli</i>	<i>lízátko</i>	<i>lizanka</i>
-(e)l	<i>Brückel</i>	<i>můstek</i>	<i>mostík</i>
-le	<i>Kasperle</i>	<i>kašpárek</i>	<i>gašparko</i>
-ine, -ette, -it	<i>Statuette</i>	<i>soška</i>	<i>soška</i>
-ling	<i>Neuling</i>	<i>nováček, začátečník</i>	<i>nováček, začiatovník</i>
-elchen	<i>Bündelchen</i>	<i>uzlíček, klubičko</i>	<i>uzlík, kľbko</i>
-ilein	<i>Schatzilein</i>	<i>zlatičko</i>	<i>zlatičko</i>
-chenlein	<i>Papileinchen</i>	<i>taťulda</i>	<i>tatino</i>

Das Suffix *-ke* konnte eine Funktion bei den Nachnamen darstellen. Im Deutschen als Standardsprache hat es keinen Sinn über das Suffix *-ke* als Diminutivsuffix nachzudenken. (Vgl. Káňa 2016, 355)

## 2. Diminutive von Adjektiven im Deutschen

Als Suffix für Diminutive von Adjektiven bezeichnen die Autoren wie Fleischer et al. (2012:232) oder Duden-Grammatik (2005:769) das Suffix *-lich*. Fleischer schreibt, dass das Suffix *-lich* für Adjektive und gleichzeitig für Adverbien gültig ist. Duden-Grammatik beschreibt es als ein Modifikationssuffix der Adjektive. (Vgl. Káňa 2016, 362)

Schon jetzt sehen wir, dass bei den Adjektiven nur Suffix *-lich* benutzt wird. Es gibt kein anderes Suffix, das wir bei den Adjektiven benutzen können. Diminutivsuffixe der Adjektive sind nicht viel entwickelt.

Ein paar Beispiele im Deutschen mit Übersetzung ins Tschechische und Slowakische:

<b>Deutsch</b>	<b>Tschechisch</b>	<b>Slowakisch</b>
<i>ärmlich</i>	<i>ubohý, chudý, chudobný</i>	<i>chudobný, biedny, múdny</i>
<i>dämlich</i>	<i>hloupý, pitomý, blbý</i>	<i>tupý, hlúpy, sprostý</i>
<i>dicklich</i>	<i>obtloustlý, baculatý, zavalitý</i>	<i>okružlý, guľatý, buľatý</i>
<i>fälschlich</i>	<i>klamný, zkreslený</i>	<i>nesprávny, mylný</i>
<i>gelblich</i>	<i>nažloutlý, žlutavý, zažloutlý</i>	<i>žltkastý, žlt(k)avý</i>
<i>kleinlich</i>	<i>malicherný, ubožácký</i>	<i>malicherný, lakomý, skúpy</i>
<i>kränklich</i>	<i>churavý, neduživý, stonavý</i>	<i>chorľavý, neduživý</i>
<i>süßlich</i>	<i>nasládly, sladký</i>	<i>sladkastý, sladkavý</i>
<i>weißlich</i>	<i>bělavý, bledý</i>	<i>belavý</i>
<i>zärtlich</i>	<i>nežný, jemný, láskyplný</i>	<i>nežný, láskyplný</i>

## 3. Diminutive von Verben im Deutschen

Bei den Diminutiven von Verben gibt es drei Suffixe. Nach den Angaben von Duden-Grammatik (2005:718) und Fleischer et al. (2012:232) gibt es im Deutschen zwei deverbative Suffixe *-(e)l(n)* und *-(e)r(n)*. Neben diesen zwei Suffixen gibt es noch das Suffix *-(e)rl(n)*. (Vgl. Káňa 2016, 364) Ähnlich wie bei den Adjektiven gibt es weniger Diminutivsuffixe von Verben. Im Gegensatz zu den Substantiven gibt es um zehn Suffixe weniger.

Ein paar Beispiele von Verben mit Diminutivsuffixen:

Deutsch	Tschechisch	Slowakisch
<i>deuteln</i>		<i>slovičkárit', mudrovat'</i>
<i>hüsteln</i>	<i>pokašlávat, kuckat</i>	<i>pokašlávat', pokašliavat'</i>
<i>kränkeln</i>	<i>postonávat, churavět</i>	<i>chor'laviet', chradnít'</i>
<i>tänzeln</i>	<i>poskakovat, hopsat</i>	<i>poskakovat', skackat'</i>
<i>zögern</i>	<i>váhat, otálet</i>	<i>váhat' otálat'</i>
<i>löchern</i>	<i>bombardovat, zasypávat, otravovat</i>	<i>otravovat', bombardovat'</i>
<i>schlingern</i>	<i>zmitat se, kolébat se, kymáčet se</i>	<i>zmietat' sa, kolísat' sa</i>
<i>hockerln</i>	<i>dřepět, choulit se, krčit se</i>	<i>čupiet', kvočat'</i>

### 2.1.1.1 Suffixe *-chen* und *-lein*

Die Diminutivsuffixe *-chen* und *-lein* sind die meist benutzten Suffixe bei den Diminutiven im Deutschen. Sicher gibt es auch andere, aber sie werden nicht so oft wie diese benutzt. Dies beweisen in ihrem Buch *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache* aus dem Jahr 1995 die Autoren Fleischer/Barz, was ich schon im Kapitel 2.1.1 erwähnt habe. Bei den Diminutivsuffixen gibt es mehrere Unterschiede, bei denen diese zwei Suffixe benutzen werden z.B. geographische (diatopische) oder phonologische Unterschiede. Zuerst etwas zur geographischen Differenzierung – das Suffix *-lein* ist vor allem im Oberdeutschen beliebt; die oberdeutschen Mundarten kennen eine ganze Reihe von Varianten des *-l*-Diminutivums (*Rössel, Messerle, Raderl, Rädchen, Blättli*). In der Literatur ist heutzutage mehr *-chen* benutzt, aber oberdeutsche Schriftsteller zeigen bisweilen, dass das Suffix *-lein* stärker ist. (Vgl. Fleischer/Barz 1995, 180)

Phonologische Unterschiede bei der Verwendung von diesen zwei Suffixen:

- bei Substantiven auf *-l(e)* tritt *-chen* ein → *Keul-, Röll-, Seel-, Spielchen*
- bei Substantiven auf *-ch, -g* und *-ng* tritt in der Regel *-lein* ein → *Bäch-, Ring-, Tüch-, Zweiglein*
- das Zusammentreffen von *-sch* mit *-ch* stört dagegen nicht → *Bröschen, Fläschchen, Täschchen* (doch *Menschlein!*)

- Substantive auf *-el* lassen *-chen* wie *-lein* zu:
  - o bei Verwendung von *-lein* wird der unbetonte Zwischenvokal *-e-* in der Regel getilgt → *Englein – Engelchen, Mäntlein – Mäntelchen, Spieglein – Spiegelchen*; doch *Decklein – Deckchen* zu *Decke, Deckelchen* zu *Deckel*
- Substantive auf *-e* oder *-en* tilgen diesen Auslaut → *Kiste – Kistchen, Zapfen – Zäpfchen; Auge – Äuglein, Wagen – Wäglein* (Fleischer/Barz 1995, 179)

Die Suffixe *-elchen* und *-erchen* stammen aus dem erweiterten Suffix *-chen*. Die Möglichkeiten, wenn wir das Suffix *-el-chen* benutzen, sind: (1) wenn *-el* zur Basis gehört z.B. *Vögelchen*; (2) durch Anfügung an landschaftlich diminuierendes *-el* wie z.B. *Buch – Büchel – Büchelchen*; (3) in anderen Fällen: *Blümelchen, Sächelchen* (Goethe). Das Suffix *-er-chen* entstand in Anlehnung an: (1) Fälle wie *Äckerchen* (*-er* = Basisauslaut); (2) Pluralformen wie *Dinger, Kinder (Wörterchen* bei Herder); (3) deverbale Derivative auf *-er* z.B. *Rülpser-chen*. (Vgl. Fleischer/Barz 1995, 180)

## 2.1.2 Bildung der Diminutive im Tschechischen

Bildung der Diminutive im Tschechischen ist schwerer als im Deutschen. In jedem Kapitel führe ich typische tschechische Suffixe für bestimmte Wortarten an. Traditionelle Einteilung der Diminutive ist: (1) primär, (2) sekundär, (3) tertiär. Also gleich wie im Deutschen hat tschechische Sprache die realen Diminutiva, die formalen Quasidiminutiva und die nicht Diminutiva. Im Unterschied zur deutschen Sprache benutzen wir im Tschechischen nicht nur die Suffixe zur Bildung der Diminutive, sondern auch Zirkumfixe. Anderer Unterschied zum Deutschen ist die Diminutivbildung von anderen Wortarten – im Tschechisch können wir noch die Diminutiva aus Pronomen, Numeralien und Interjektionen bilden. Es gibt nicht so viele Beispiele, aber es ist möglich.

### 2.1.2.1 Diminutive von Substantiven im Tschechischen

Im Tschechischen teilen wir die Substantive in Maskulina, Feminina und Neutra. Zu jedem grammatischen Geschlecht gibt es unterschiedliche Suffixe. In den nächsten drei Unterkapiteln widmen wir uns jedem grammatischen Geschlecht getrennt.

## 1. Maskulina im Tschechischen

Im Tschechischen gibt es sieben Diminutivsuffixe bei Maskulina. Die Suffixe *-ka* und *-ina* findet man in der Fachliteratur als Diminutivsuffixe nicht, trotzdem erfüllen sie diminuierende Funktion. Übrige fünf in der Literatur erwähnte Diminutivsuffixe werden auch als diminutive Mittel dokumentiert. (Vgl. Káňa 2016, 60)

Ein paar Beispiele nach Káňa 2016:

<b>Suffix</b>	<b>Beispiel</b>
<i>-ek</i>	<i>altánek, hrášek, chloupek, kabátek, plůtek, štítek, župánek</i>
<i>-ák</i> oder <i>-áč</i> → <i>áček</i>	<i>autáček, gumáček, grobáče, pařáček, slintáček, vrtáček</i>
<i>-ík/(-ejk)</i> → <i>-íček</i>	<i>balíček, deníček, koflíček, popelníček, špalíček, zimníček</i>
<i>-ček</i>	<i>kobereček, konečen, límeček, páreček, ohříváček, sameček</i>
<i>-nek</i> oder <i>-šek</i>	<i>vrahounek, zrzounek, běloušek, černoušek, staroušek</i>
<i>-ec</i> → <i>-eček</i>	<i>boreček, chlapeček, lívaneček, mazáneček, pitomeček</i>
<i>-anec</i> → <i>-ánek</i>	<i>bratránek</i>
<i>-al</i> → <i>-álek</i>	<i>lodálek, naschválek, nosálek, paskálek, tlachálek, žvatlálek</i>
<i>-ouš</i> → <i>-oušek</i>	<i>běloušek, černoušek, staroušek</i>
<i>-enec</i> → <i>-eneček</i>	<i>mládeneček, mraveneček, rozmazleneček, ublíženeček</i>

## 2. Feminina im Tschechischen

Manche Suffixe bilden heutzutage keine Diminutive wie zum Beispiel *-enečka*, *-čenka*, *-činka* oder *-ánka*. Der Überblick von tschechischen Diminutivsuffixen für Feminina wurde bei den Angaben der Fachliteratur und auf der Grundanalyse der Korpusdaten ergänzt.



Ein paar Beispiele zu Diminutivsuffixen bei Feminina:

<b>Suffix</b>	<b>Beispiel</b>
-ka	<i>aférka, hubka, idylka, mamka, punčoška, troška</i>
-(i/i)ce → -i(i)čka / -ečka	<i>čepička, mraznička, okenička, slepička, zadnička</i>
-ka → -ička / -ečka	<i>faječka, kraječka, placička, zrzečka, žárovička</i>
-ina / -ína → -inka / -ínka	<i>balerínka, chudínka, novinka, plošinka, vitrinka</i>
-era → -erka / -írka / -yrka	<i>chuděrka, mezerka/mezírka, sekerka/sekyrka, šusterka</i>
-el → -elka / -ýlka	<i>hřidelka, koupelka, prdelka/prdýlka, postýlka,</i>
	<i>žouželka</i>
-est → -ústka	<i>bytůstka, jemnůstka, pevnůstka, slabůstka, zdvořilůstka</i>
-eta → -etka	<i>cigaretka, limetka, lunetka, operetka</i>
-na → -[i]nka	<i>lokýnka, plotýnka, putýnka, slečínka/slečinka</i>
-ěň(e) → -inka / -ínka	<i>pečínka, prohlubinka, třešínka/třešinka</i>

### 3. Neutra im Tschechischen

Ähnlich wie in der Verteilung - Maskulina und Feminina im Tschechischen gibt es auch Diminutivsuffixe für Neutra. Nicht alle sind täglich benutzt, deshalb sind die Suffixe ein bisschen reduziert. Die am meisten gebrauchten Suffixe bei Neutra sind:

<b>Suffix</b>	<b>Beispiel</b>
-ko	<i>brčko, břiško, hovádko, ličko, ouško, slůvko, těličko, víčko</i>
-ro → -rko	<i>bolerko, cigárko, jáderko/jadýrko, jezírko, pírkó, žebírko</i>
-eno → -é(e)nko / -[i:]nko	<i>bahýnko, bebínko, miminko, stehýnko, vápínko</i>
-yto → -ýtko / -ejtko	<i>kopýtko/kopejtko, korytško/korejtko</i>
-tko → -(i/á)tko, -(d/ý)lko	<i>vozítško, klepátško, zrcátško/zrcadélško/zrcadýlško</i>
-délško / -dýlško	<i>hrdélško, letadélško/letadílško, tykadé/ýlško, žihadé/ýlško</i>
-átško	<i>batolátško, diřátško, holoubátško, kořátško, mládřátško, prasátško</i>
-i/ičko	<i>autičško, jabličško, kafičko, očičško, prsičko, psaničko, srdičško</i>
-átečko	<i>cukrátečko, kuřátečko, plivátečko, prasátečko</i>
-oučko	<i>čist'oučko, kařoučko, maloučko, nizoučko, teploučko</i>

### 2.1.2.2 Diminutive von Adjektiven im Tschechischen

Im Tschechischen berücksichtigen wir Diminutive von Adjektiven nicht so viel als die Diminutive von Substantiven, deshalb gibt es weniger adjektivische Diminutive. Adjektive funktionieren besonders als Qualifikant. Eine von ihren charakteristischen Eigenschaften ist die Möglichkeit die Intensität auszudrücken. Diese Intensität kann z.B. Beziehung zum etwas anderes (Gradierung), Abschwächung und Milderung (im Tschechischen sind das die Zirkumfixe *na-* *-lý*, *při-* *-lý*) oder die Stellung des Sprechers (Verkleinerung, Übertreibung) widerspiegeln. Bei Dobrovský (1940:221) handelt es sich vielleicht um die erste Beschreibung der von Adjektiven gebildeten Diminutive. In der Übersetzung benutzt er überwiegend Quantifikatoren *sehr* und *ganz*, nur in zwei Fällen gibt es einen Ansatz des pragmatischen Zugs mit Hilfe von *lieber* und *schön*: (Vgl. Káňa 2016, 193)

Suffix	Beispiel	deutsche Übersetzung	Notiz
<i>-ičký / -ičký</i>	<i>teničký</i>	<i>sehr dünn</i>	
	<i>nahýčký</i>	<i>ganz nackt</i>	
<i>-inký</i>	<i>malinký</i>	<i>kleinwinzig</i>	(in der gemeinen Rede)
	<i>zlatinký</i>	<i>lieber gold</i>	(in der gemeinen Rede)
<i>-aunký</i>	<i>malaučký</i>	<i>kleinwinzig</i>	(in der gemeinen Rede)
	<i>bělaunký</i>	<i>schön weiß</i>	(in der gemeinen Rede)
	<i>křehunký</i>	<i>ganz mürbe</i>	(in der gemeinen Rede)
<i>-aučký</i>	<i>malaučký</i>		(in der gemeinen Rede)
<i>-ičičký</i>	<i>maličičký</i>		vertraute Rede
<i>-aučičký</i>	<i>tenaučičký</i>		vertraute Rede

(nach Káňa 2016, 193)

Die Übersetzung aus dem Tschechischen ins Deutsche wird nicht immer durch Suffixe *-chen* oder *-lich* realisiert.

### 2.1.2.3 Diminutive von Verben im Tschechischen

Der Apparat der verbalen Diminutive und Augmentative wird oft nicht beschrieben. Im Grunde genommen, gibt es nicht viele Verbdiminutiva. Nach dem System der Verbaldiminutive nach Čermák (1990:101 a 2011:122) werden die Verbdiminutive durch diese Suffixe gebildet: *-kat, -inkat, -tat, -itat, -etat, -otat, -onit*: (Vgl. Káňa 2016, 250)

<b>Suffix</b>	<b>Beispiel</b>
<i>-kat</i>	<i>hopkat</i>
<i>-inkat</i>	<i>spinkat</i>
<i>-tat</i>	<i>breptat, chechtat, chrochtat, jektat, lochtat</i>
<i>-itat</i>	<i>cupitat</i>
<i>-etat</i>	<i>třepetat</i>
<i>-otat</i>	<i>blekotat</i>
<i>-onit</i>	<i>žebroit</i>

### 2.1.3 Bildung der Diminutive im Slowakischen

Diminutive im Slowakischen bilden wir mit Hilfe von Suffixen. Diminutive im Slowakischen benutzen wir meistens bei der alltäglichen und inoffiziellen Kommunikation. Sie dienen zur Äußerung unserer Gefühle, Emotionen oder Gedanken. P. Ondrus teilt die expressiven Worte nach zwei Kriterien: positiv und negativ. Zu negativen gehören Pejorativa, ironische, scherzhafte Worte, Augmentativa und Vulgarismen. Zu den positiven Worten gehören familiäre, Kinderworte, Euphemismen, Hypokoristika und Diminutiva. (Vgl. Ondrus 1972, 25-30) Heutzutage benutzen die Menschen Diminutiva nicht nur zur sprachlichen Verkleinerung einer Sache, sondern auch zur Benennung anderen Dingen / Menschen, was heißt, dass es um eine falsche Benennung geht. (Vgl. Mistrík 1984, 23-24) Die Definition ist ähnlich wie bei den vorherigen deutschen und tschechischen Diminutiven.

#### 2.1.3.1 Diminutive von Substantiven im Slowakischen

Die Substantive sind die ausführlichste Wortart, was die Diminutive betrifft. Deshalb gibt es auch eine große Menge von substantivischen Diminutiven. „*Zdrobneniny sa tvoria len od názvov osôb a konkrétnych vecí. Zdrobneniny od abstraktných názvov majú vždy*

*expresívne zafarbenie.*“ (Ondrus, Horecký, Furdík 1980, 116 nach URL4) Die Substantive haben drei grammatische Geschlechter: Maskulina, Feminina und Neutra.

## 1. Maskulina im Slowakischen

Typische Suffixe für Maskulina in der slowakischen Sprache sind: *-ik/-ík, -ok, -ko, -ček/-tek, -ec, -iček/-ičko, -enko* und *-čok*. (Horecký 1971, nach URL5)

Slowakische Beispiele:

<b>Suffix</b>	<b>Beispiel</b>
<i>-ik/ík</i>	<i>anjelik, človečik, chlebitk, kočik, medvedik, mostik, soplik</i>
<i>-ok</i>	<i>briežok, džbánok, kozúbok, kúsok, kvietok, listok, zúbok</i>
<i>-ko</i>	<i>bruško, gazdičko, Janičko, tatičko</i>
<i>-ček/-tek</i>	<i>chlapček, jelenček, listoček, starček, strojček, stromček</i>
<i>-ec</i>	<i>baranec, chlievec, dvorec</i>
<i>-iček/-ičko</i>	<i>nebičko, količek, nechtiček, psiček</i>
<i>-enko</i>	
<i>-čok</i>	<i>chlapčok, domčok, koničok</i>

Das Suffix *-ček* kann eine Dialektform *-čok* haben. (URL5) Diminutive bei Maskulina sind die zweitgrößte Gruppe bei Diminutiven direkt nach Feminina. Das Suffix *-ce* benutzen wir nicht oft, deshalb habe ich auch keine Beispiele gefunden.

## 2. Feminina im Slowakischen

Die große Zahl von Diminutivsuffixen gibt es bei Feminina. Das Primärsuffix ist *-ka*. Im Slowakischen gibt es auch sekundäre Suffixe, wie zum Beispiel *-očka/-ôčka, -ička, -enka/-ienka, -inka* und *-uša/-uška*. (Horecký 1971, nach URL5)

Beispiele bei Feminina:

<b>Suffix</b>	<b>Beispiel</b>
<i>-ka</i>	<i>dierka, hlávka, muška, nôžka, perinka, piecka, rúčka, rybka, žabka</i>
<i>-očka/-ôčka</i>	<i>chalúpočka, košieločka, lienočka, postieľočka, sliepočka, žilôčka</i>
<i>-ička</i>	<i>čerešnička, doštička, kozička, kravička, mamička, studnička</i>
<i>-enka/-ienka</i>	<i>čerešenka, panienka, piesenka, slobodienka, sýkorenka</i>
<i>-inka</i>	<i>maminka</i>
<i>-uša/-uška</i>	<i>mamuša, mamuška</i>

### 3. Neutra im Slowakischen

Neutra zählen bei Diminutiven zu den ärmsten grammatischen Geschlechtern. Es gibt nur fünf Suffixe bei Neutra. Das Primärsuffix ist *-ko* und von diesem Primärsuffix sind Sekundärsuffixe abgeleitet. Sekundärsuffixe sind *-ičko/-iečko*, *-očko* und *-ečko*. Neben diesen Suffixen gibt es noch Suffix *-ce*. (Horecký 1971, nach URL5)

Slowakische Beispiele:

<b>Suffix</b>	<b>Beispiel</b>
<i>-ko</i>	<i>bruško, kuriatko, mliečko, nebičko, pivko, priasiatko, teliatko, vínko</i>
<i>-ce</i>	
<i>-ičko/-iečko</i>	<i>poličko, srdiečko, vajičko</i>
<i>-očko</i>	<i>hniezdočko, polienočko</i>
<i>-ečko</i>	<i>miestečko, vinečko</i>

Obwohl es das Suffix *-ce* gibt, benutzen wir es in der Slowakei nicht oft.

#### 2.1.3.2 Diminutive von Adjektiven im Slowakischen

Diminutive von Adjektiven drücken ein höheres Maß gegebener Eigenschaft aus. Dazu benutzen wir Suffixe wie *-učký*. Seine Varianten sind *-ušký*, *-unký*, *-ulinký*, *-učičký* und auch *-ičký*. (Ondrus, Horecký, Furdík 1980, 116 nach URL4)

Ein paar Beispiele

<b>Suffix</b>	<b>slowakisches Beispiel</b>
<i>-učký</i>	<i>bielučký, chorľavučký, hebučký, slabučký, tichučký, tupučký</i>
<i>-ičký</i>	<i>maličký, nizučký</i>
<i>-inký</i>	<i>temulinký</i>
<i>-ulinký</i>	<i>slabulinký</i>

Nach den Beispielen sehen wir, dass es viele Beispiele mit *-učký* gibt und die sekundären Suffixe benutzen wir nur selten. Die Diminutive von Adjektiven sind nicht so viel erweitert als wir das bei den Substantiven gesehen haben.

### **2.1.3.3 Diminutive von Verben im Slowakischen**

Hier gehören die Verben wie *robkat'*, *dupkat'*, *hajkat'*, *hajinkat'*, *hajenkat'*. (Horecký 1971, nach URL5) Diese Diminutive werden oft in der Kindersprache benutzt. Diese Verben tragen eine positive Bedeutung.

### 3 DIMINUTIVE UND IHRE ÜBERSETZUNG

Das Wort Äquivalenz hat mehrere Bedeutungen. Zum Beispiel in der Mathematik geht es um eine logische Bedeutung wie zum Beispiel: wenn die Aussage A wahr ist, muss auch die Aussage B wahr sein; wenn die Aussage A falsch ist, muss auch die Aussage B falsch sein. Es kann nicht umgekehrt sein. Bei der bildungssprachlichen Bedeutung bedeutet das Wort Äquivalenz die Gleichwertigkeit oder noch anders gesagt etwas, was einen gleichwertigen Ersatz hat. In diesem Kapitel werden wir uns überwiegend der Ausarbeitung des Äquivalenzbegriffs von Werner Koller widmen.

#### 3.1 Der Äquivalenzbegriff nach Koller

Nach Koller ist Äquivalenz ein umstrittener übersetzungstheoretischer Begriff; etwas was gleichwertig ist. Zuerst zwei Begriffe von Äquivalenz, die Koller unterscheidet:

- (1) *„als theoretisch-deskriptiver Begriff bezeichnet Äquivalenz die Beziehung zwischen einem Text B in der Sprache L<sub>2</sub> (Zielsprachiger Text, ZS-Text) und einem Text A in der Sprache L<sub>1</sub> (ausgangssprachlicher Text, AS-Text), die es erlaubt, von B als einer Übersetzung von A zu sprechen. Äquivalenz wird damit als übersetzungskonstituierender Grundbegriff verstanden. (Koller 2008, 343)*
- (2) *„als normativ-übersetzungskritischer Begriff wird Äquivalenz im Sinne von Gleichwertigkeit von Zieltext (Übersetzung) und Ausgangstext (Originaltext) verwendet.“ (Koller 2008, 343)*

Beide Begriffe betreffen die Übersetzung und die Beziehung zwischen dem Text, der übersetzt sein soll und dem Text, der schon übersetzt ist. Wir können diese zwei Texte äquivalent benennen, wenn sie gleiche Bedeutung haben und den gleichen Gedanken ausdrücken. Neben diesen zwei Begriffen existiert auch *linguistisch-deskriptiver*, der auch etwas mit Übersetzung zu tun hat. Dieser Begriff konzentriert sich auf Übersetzungsfaktor Sprache und basiert auf einer Konzeption von Äquivalenz, die es erlaubt, die Beziehungen zwischen den ZS- und AS-Einheiten unter dem Aspekt der Regelmäßigkeit zu beschreiben. (Vgl. Koller 2008, 343-344)

Im Zuge der Äquivalenztypologie legt Koller fünf Typen fest, die eine Rolle bei der Übersetzung spielen:

(1) **Denotative Äquivalenz** – *der außersprachliche Sachverhalt, der in einem Text vermittelt wird* oder anders gesagt, wenn das Ausgangs- und das Zielsprachliche Element den gleichen außersprachlichen Sachverhalt, der durch einen Text vermittelt wird, treffen (Vgl. Koller 2008, 351) Diese Äquivalenz beinhaltet fünf Verfahren:

**a. Substitution (1:1)** – sowohl in der AS als auch in der ZS gibt es nur eine Möglichkeit etwas zu benennen

zum Beispiel:

- *sein eigenes Süppchen am Feuer anderer kochen (dt.) – přihrřivat si svou vlasní polívčičku na cizím ohni (tsch.) – „prihrievat' si svoju polievočku na cudzom ohnisku“ (slow.)* (Ondrčková, Hannig 1992, 644)

- *wie ein Vögelchen essen (dt.) – jíst jako vrabec (tsch.) – „jest' ako vrabec“ (slow.)* (Ondrčková, Hennig 1992, 700)

- *ein Schleckermäulchen (dt.) – maškrtníček (slow.)*

- *ein glückliches Händchen haben (dt.) – mít šťastnou ruku (tsch.) – mať šťastní ruku (slow.)*

- *fleißig wie ein Bienechen sein (dt.) – být pilný / pracovitý jako mraveneček (tsch.)* (Vgl. Česko-německý frazeologický & idiomatický slovník. 1999, 73)

- *„usilovný ako včelička“ (slow.)* (Ondrčková, Hannig 1992, 72)

- *ein hässliches Entlein (dt.) – ošklivé káčatko (tsch.) – škaredé káčatko (slow.)*

**b. Diversifikation (1:viele / 1:X)** – es gibt mehrere Möglichkeiten, einen AS-Ausdruck in der ZS auszudrücken

zum Beispiel:

- *einer Sache ein Mäntelchen umhängen (dt.) – (1) něco bagatelizovat/zlehčovat;*

*(2) dodat něčemu zdání serióznosti/počestnosti; (3) něco utulat (tsch.)*

- *ein Plappermäulchen (dt.) – (1) mať reči ako koza bobkov, (2) trúsiť reči ako koza bobky (tsch.)*

- *seine eigenen Brötchen backen (dt.) – (1) být si svým vlastním pánem; (2) hrať si na vlastním pisečku (tsch.)*



- die Däumchen drehen (dt.) – *koukat pánu bohu do oken; točit palci (tsch.) – točit' mlynček; divat' sa pánu bohu do okien (slow.)* (Vgl. Ondrčková, Hannig 1992, 113)

- c. Neutralisation (X:1 / Viele:1)** – bei diesem Typ ist das umgekehrt als bei der Diversifikation; in der AS gibt es mehrere Ausdrücke wie wir etwas ausdrücken können, aber in der ZS gibt es dafür nur EINE Übersetzungsmöglichkeit.

zum Beispiel:

- *Köpfchen, Köpfchen!; Köpfchen haben (dt.) – to chce Filipa! (tsch.)*

- *etw. verkauft sich wie frische Brötchen; etw. verkauft sich wie warme Brötchen; etwas geht weg wie frische Brötchen; etw. geht weg wie warme Brötchen (dt.) – něco jde na dračku (tsch.)*

- d. Kompensation/Innovation (1:0)** – bei der Kompensation/Innovation gibt es einen AS-Ausdruck, der in der ZS nicht existiert, wir müssen diesen AS-Ausdruck mit anderen Worten beschreiben

zum Beispiel:

- *Pferdchen am Laufen haben (dt.) – Bedeutung: Zuhälter sein - 0 (tsch., slow.)*

- *ein billiges Fähnchen (dt.) – Bedeutung: ein geschmackloses Kleid, das billig wirkt – 0 (tsch., slow.)*

- *Hänschen im Keller (dt.) – Bedeutung: das Kind im Mutterleib – 0 (tsch., slow.)*

- e. Interpolation/Kommentar (1:Teil)** – ein AS-Ausdruck kann nur teilweise äquivalent in der ZS wiedergegeben werden

zum Beispiel:

- *mager sein wie ein Würmchen (dt.) – být hubený jako žížala (tsch.)*

- *der Teufel ist ein Eichhörnchen (dt.) – čert nikdy nespi (tsch.)*

- *ein Fingerchen für etwas haben (dt.) – mít na něco dobrý nos (tsch.) – mať na niečo dobrý čuch (slow.)*

- *ein nettes Früchtchen (dt.) – pěkný kvítko (tsch.) – „to je pekný vtáčik / kvietok“ (slow.)* (Ondrčková, Hannig 1992, 194)

- (2) **Konnotative Äquivalenz** – *„die im Text durch die Art der Verbalisierung (insbesondere: durch spezifische Auswahl unter synonymischen oder quasi-synonymischen Ausdrucksmöglichkeiten) vermittelten Konnotationen bezüglich Stilschicht, soziolektale und geographische Dimension, Frequenz“* (Koller 2008, 351)
- (3) **Textnormative Äquivalenz** – *die Text- und Sprachnormen (Gebrauchsnormen), für die bestimmte Texte gelten* (Koller 2008, 351)
- (4) **Pragmatische Äquivalenz** – *der Empfänger (Leser), an den sich die Übersetzung richtet und der den Text auf der Basis seiner Verstehensvoraussetzungen rezipieren können soll, bzw. auf den die Übersetzung ‚eingestellt‘ wird, damit sie ihre kommunikative Funktion erfüllen kann* (Koller 2008, 351)
- (5) **Formal-ästhetische Äquivalenz** – *bestimmte ästhetische, formale und individualistische Eigenschaften des AS-Textes* (Koller 2008, 351)

## 3.2 Äquivalenzbegriff nach Helgunde Henschel

Da ich mich mit den Diminutiven in Phraseologismen beschäftige, wird diese Einteilung mit Phraseologie verknüpft. In dieser Einteilung führe ich mehrere Beispiele an, damit wir Übersetzung sehen - ob es immer möglich ist, ein Äquivalent in beiden Sprachen zu finden oder ob wir manchmal andere Worte benutzen müssen, damit wir die Bedeutung verstehen können. Die-Äquivalenz existiert in drei Formen – vollständige, partielle, rein semantische Äquivalenz und die letzte ist Nulläquivalenz. In den folgenden Unterkapiteln lenken wir unsere Aufmerksamkeit auf jede Äquivalenz und zu jedem Äquivalenztyp gibt es immer ein paar Beispiele, damit wir Ähnlichkeiten und Unterschiede sehen können. Diese Äquivalenztypen sind nach Helgunde Henschel bearbeitet.

### 3.2.1 Volläquivalenz

Als Volläquivalenz bezeichnen wir die Phraseologismen, die in der Übersetzungssprache *„eine zugleich semantische, strukturelle und lexikalische Entsprechung haben sowie das Bild zugrunde legen.“* (URL6) Diese Phraseologismen

stimmen mit allen Eigenschaften überein. Bei der Volläquivalenz führte Helgunde Henschel keine Beispiele mit Diminutiven an.

Deutsch-tschechische/slowakische Beispiele:

- *für etwas ein Händchen haben* – mít na něco šikovné ruky (tsch.)
- *ein glückliches Händchen haben* – mít šťastnou ruku (tsch.) – „*mat' šťastnú ruku*“ (slow.) (Ondrčková, Hennig 1992, 257)
- *sich seine Brötchen verdienen* – vydělávat si na chleba (tsch.)
- *Väterchen Staat* – tatíček stát (tsch.)
- *jemandes letztes Stündchen/Stündelein hat geschlagen*:
  - udeřila nečí poslední hodina (tsch.)
  - nastala poslední hodinka něčeho (tsch.)
  - „*přišiel jeho čas*“ (slow.) (Ondrčková, Hannig 1992, 642)
  - „*odzvoniło mu*“ (slow.) (Ondrčková, Hannig 1992, 642)
  - „*nadišla jeho posledná hodina*“ (slow.) (Ondrčková, Hannig 1992, 642)
- *wie aus dem Schächtelchen* – jako ze škatulky (tsch.) – ako zo škatuľky (slow.)
- *hinter jemandem herlaufen wie ein Hündchen* – běhat za někým jako pejsek (tsch.)
- *auf Häuschen gehen* – jít do domečku (tsch.)
- *sich ein Hintertürchen offen lassen* – nechat si otevřená zadní vrátka (tsch.) – „*nechat' si otvorené zadné dvierka*“ (slow.) (Ondrčková, Hennig 1992, 289)
- *ein Lämmchen sein* – být učiněný beránek boží (tsch.)

### 3.2.2 Teiläquivalenz

„*Als partiell äquivalent anzusehen sind tschechisch-deutsche Phrasempaare, die zwar als Entsprechungen erkennbar sind, andererseits aber deutliche Unterschiede im Bild, der lexikalischen Entsprechung, der Struktur, der Semantik oder der Funktion aufweisen.*“ (URL6) Diese Äquivalenz sieht als Volläquivalenz aus, aber in manchen Eigenschaften ist sie unterschiedlich. In diesem Unterkapitel gibt es nur ein Beispiel von Helgunde Henschel und zwar: *sich ins Fäustchen lachen*, alle anderen sind meine Beispiele.

Deutsch – Tschechisch / Slowakisch Beispiele:

- *sich ins Fäustchen lachen* – smát se pod kůži (tsch.) – „*smiat' sa do hrsti / do rukáva*“ (slow.) (Ondrčková, Hennig 1992, 164)
- *ein helles Köpfchen* – mít dobrou hlavu (tsch.) – byť hlavička (slow.)
- *wie ein Vögelchen essen* – jíst jako vrabec (tsch.) – „*jest' ako vrabec*“ (slow.) (Ondrčková, Hennig 1992, 700)
- *sein Mäntelchen nach dem Wind hängen* – kam vítr, tam plášt' (tsch.) – „*obracat' kabát ako vietor fúka; prevracat' kabát; kam vietor – tam plášt'*“ (slow.) (Vgl. Ondrčková, Hennig 1992, 411)
- *mit einem Körnchen Salz verstehen* – něco se nesmí brát za bernou minci
- *sein eigenes Süppchen am Feuer anderer kochen* – přihřívát si na cizím ohni svou vlastní polívčičku (tsch.) – „*prihrievat' si svoju polievočku (na cudzom onisku)*“ (slow.) (Ondrčková, Hennig 1992, 644)
- *ein nettes Früchtchen* – pěkný kvítko (tsch.) – „*to je pekný vtáčik / kvietok*“ (slow.) (Ondrčková, Hennig 1992, 194)
- *jmd. Hat ein Rädchen locker* – někdo má o kolečko víc/míň (tsch.) – *niekto má o koliesko menej / viac; preskočilo mu; nemá to v hlave v poriadku; nemá všetkých doma* (slow.) (Vgl. Ondrčková, Hennig 1992, 507)
- *ein billiges Fähnchen* – nějakej hadřík (tsch.)
- *sein Fähnchen nach dem Wind drehen* – točit se podle větru jako korouhvička (tsch.)
- *kein Sterbenwörtchen sagen* – neprozradit ani slovíčko (tsch.)

### 3.2.3 Rein semantische Äquivalenz

„Aus den Untersuchungen zur phraseologischer (sic) Äquivalenz werden häufig, aber zu Unrecht, rein semantische Entsprechungen ausgeklammert. Wir verstehen darunter Phraseme, die keinerlei Übereinstimmung des Komponentenbestandes sowie des Bildes aufweisen und deren strukturelle und deren strukturelle und funktionale Parallelität eher zufälligen Charakter trägt [...]“ (URL6) Bei der rein semantischen Äquivalenz ist die Bedeutung immer gleich. Es handelt sich um unterschiedlich konstruierte Phraseologismen – sie weisen keine lexikalische, grammatische oder bildliche Übereinstimmung auf. In diesem Unterkapitel gibt es keine Beispiele von Helgunde Henschel.

Deutsch-tschechische/slowakische Beispiele:

- *Köpfchen, Köpfchen!* – to chce Filipa! (tsch.)
- *das Mäulchen nach etwas spitzen* – někomu se zbihají sliny na něco (tsch.) – „brúsit' si zuby na niečo“ (slow.) (Ondrčková, Hennig 1992, 415)
- *jedem Tierchen sein Pläsierchen* – ať se mládí vydovádí (tsch.) – *každému podľa chuti; každému svoje* (slow.) (Vgl. Ondrčková, Hennig 1992, 663)
- *kleinere Brötchen backen* – být si svým vlastním pánem (tsch.) – být si sám sebe pánom (slow.)
- *darin steckt ein Körnchen Wahrheit* – není šprochu, aby na něm nebylo trochu pravdy (tsch.)
- *das i-Tüpfelchen* – být třešničkou na dortu (tsch.)
- *aus dem Häuschen sein* – být z něčeho úplně bez sebe (tsch.) – „byť (celkom) bez seba / vyjst' z konceptu / stratit' rovnováhu“ (slow.) (Ondrčková, Hennig 1992, 272)
- *jemanden aus dem Häuschen bringen* – vyvést někoho z míry (tsch.) – napálit niekoho (slow.)
- *ein Heimchen am Herd* – domácí puťka (tsch.)
- *was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr* – co se v mládí nenaučíš, v stáří nedoženeš (tsch.) – „Ohýbaj ma mamko, pokiaľ som ja Janko. Bo keď budem Jano, neohneš ma mamu.“ (slow.) (Ondrčková, Hennig 1992, 266)

### 3.2.4 Nulläquivalenz

Zu den Phraseologismen in einer Sprache gibt es keine Äquivalente in anderer Sprache. Wir können diese Äquivalente nur mit anderen Worten umschreiben. Das heißt es gibt *keine adäquaten phraseologischen Mittel* im Tschechischen. (URL6) In diesem Unterkapitel gibt es keine Beispiele von Helgunde Henschel.

Deutsch-tschechische/slowakische Beispiele:

- *Pferdchen am Laufen haben* – nechat se vydržovat prostitutkou jako pasák
- *jedem Tierchen sein Pläsierchen* – každému podle jeho gusta (tsch.) – *každému podľa chuti; každému svoje* (slow.) (Vgl. Ondrčková, Hennig 1992, 663)

- *einer Sache ein Mäntelchen umhängen*:
  - něco zlehčovat' (tsch.)
  - dodat něčemu zdání serióznosti (tsch.)
  - něco ututlat (tsch.)
- *ein Stehaufmännchen sein* – být člověk, který se rychle dokáže oklepat z neúspěchu (tsch.)
- *das Bäuerchen machen* – říhnout si (tsch.) – grgnúť si (u kojencov) (slow.)
- *ein billiges Fähnchen* – levná a většinou také nepříliš vkusná součást oděvu (tsch.)
- *jemanden aus dem Häuschen bringen* – rozzlobit někoho (tsch.)
- *eins über den Durst trinken* – zhulákat se (tsch.) – „*dat' si pohárik navyše / vypit' o pohárik viac*“ (slow.) (Ondrčková, Hennig 1992, 131)
- *ein Küsschen in Ehren kann niemand verwehren* – proti přátelské puse nelze nic namítat (tsch.)
- *auf Häuschen gehen* – jít na toaletu (tsch.)

Für diese Bachelorarbeit ist die Einteilung nach Henschel (URL6) wichtig, weil ich die Phraseologismen in 3 Sprachen suche. Wenn wir zum Beispiel zwei Sprachen gut kennen, ist das für uns ein Vorteil. Bei der Suche nach dem Äquivalent in anderer Sprache, könnte es für uns leichter sein, weil wir vielleicht das Äquivalent in anderer Sprache schon kennen können.

## **4 DIMINUTIVE IN PHRASEOLOGISMEN UND IHRE ENTSPRECHUNGEN**

Der Phraseologismus ist ein Oberbegriff für alle festen Wortgruppen; eine feste Verbindung von zwei und mehreren Wörtern. Die Phraseologismen drücken die Expressivität und Emotionalität aus. In jeder Sprache gibt es viele Phraseologismen. Obwohl es uns nicht bewusst wird, benutzen wir sie fast jeden Tag. Schon wenn wir etwas vergleichen, benutzen wir Phraseologismen. Zu den Phraseologismen gehören Redewendungen, Sprichworte, Bauernregeln und Kollokationen. Polylexität, Festigkeit (Stabilität), Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit, Idiomatizität sind die Merkmale der Phraseologismen.

### **4.1 Relevante Phraseologismen nach semantischen Gruppen**

Mit Hilfe von Diminutiven in Phraseologismen bezeichnen wir eine positive Emotion oder Beziehung zu jemandem. Aus irgendeinem Grund lautet es irgendwie netter. Wir benutzen sie zur Belebung der Kommunikation. Wenn die Ausländer Phraseologismen benutzen, sieht es so aus, dass sie einen Überblick über diese Sprache haben. Sie kennen sich aus. Einziges Problem tritt ein, wenn wir die Fremdsprache nicht gut kennen. Aus dem Kapitel 3, das sich mit der Äquivalenz befasst, erfahren wir, dass sich nicht alle Phraseologismen wortwörtlich übersetzen lassen. In diesem Moment könnte es zu einem Missverständnis kommen.

In dieser Arbeit werden folgende semantische Gruppen diskutiert:

- Phraseologismen mit Personen
- Phraseologismen mit Essen und Trinken
- Phraseologismen mit Tieren und Pflanzen
- Phraseologismen mit Körperteilen
- Phraseologismen mit dem Thema Haushalt
- Phraseologismen mit Kleidungsstücken
- Abstrakte Phraseologismen

Als Quelle für die einzelnen Beispiele wurde die Plattform [redensarten-index.de](http://redensarten-index.de) (URL7) gebraucht. Diese Seite dient als Wörterbuch für Redensarten, Redewendungen, Idiomatische Ausdrücke, Sprichwörter und Umgangssprache. (URL7)

### 4.1.1 Phraseologismen mit Personen

Diese Phraseologismen beinhalten ein Diminutiv von Personen. Zwei Beispiele (e und h) sind Hypokoristika. Hypokoristika wurden schon in dem 2. Kapitel erwähnt – es geht um Wörter, die durch Verkleinerung des Eigennamens gebildet werden.

- a) *Ein Stehaufmännchen sein* (ugs.)
  - Tsch. – být člověk, který se rychle dokáže oklepat z neúspěchu; být člověk který se vždy vzchopí
- b) *Ein Pummelchen*
  - Tsch. – baculka
  - Slow. – bacuľka, buchticka (byť ako cvalík)
- c) *Zur Sache Schätzchen!* (ugs., scherzhaft)
  - Tsch. – k věci!
  - Slow. – k veci!
- d) *Ach Gottchen!*
  - Tsch. – Božínku!
  - Slow – „Panebože! / môj ty bože! / bože môj!“ (Ondrčková, Hennig 1992, 235)
- e) *Was Hänschen nicht lernt, lernt man nimmermehr*
  - Tsch. – co se v mládí nenaučíš, v stáří nedoženeš
  - Slow. – „Ohýbaj ma mamko, pokiaľ som ja Janko. Bo keď budem Jano, neohneš ma mamu.“ (Ondrčková, Hennig 1992, 266)
- f) *Ein Muttersöhnchen*
  - Tsch. – maminčin chlapeček
  - Slow. – maminkin synáčik
- g) *Väterchen Staat*
  - Tsch. – tatiček stát (Vgl. Heřman, Blažejová, Golghahn 2010, 2237)
- h) *Klar wie Klärchen sein*
  - Tsch. – (být) jasné jak facka (Vgl. Heřman, Blažejová, Golghahn 2010, 1093)
  - Slow. – byť jasné ako facka
- i) *Ein Heimchen am Herd*
  - Tsch. – domácí puťka (Vgl. Heřman, Blažejová, Golghahn 2010, 906)
  - Slow. – žienka domáca



## 4.1.2 Phraseologismen mit Essen und Trinken

Die Mehrheit von diesen Phraseologismen hat eine Nulläquivalenz, also sie müssen mit Hilfe von anderen Worten übersetzt werden.

- a) *Kein Wässerchen trüben können*
  - Tsch. – *být nevinnost sama* (Vgl. Heřman, Blažejová, Golghahn 2010, 2317)
- b) *Kleine Brötchen backen* (ugs.)
  - Tsch. – (1) *utáhnou si řemen/opasek*; (2) *couvnout / zkrotnout / slevit / ustoupit* (Vgl. Heřman, Blažejová, Golghahn 2010, 323)
  - Slow. – *byť si sám sebe pánom*
- c) *Sich seine Brötchen verdienen*
  - Tsch. – *vydělávat si na chleba* (Vgl. Heřman, Blažejová, Golghahn 2010, 323)
- d) *Darin steckt ein Körnchen Wahrheit*
  - Tsch. – „*není šprochu, aby na něm nebylo pravdy trochu*“ (Vgl. Heřman/Blažejová/Goldhahn 2010, 1153)
- e) *Mit einem Körnchen Salz verstehen*
  - Tsch. – „*něco se nesmí brát za bernou minci*“ (Vgl. Heřman/Blažejová/Goldhahn 2010, 1153)
- f) *Sein eigenes Süppchen am Feuer anderer kochen* (ugs.)
  - Tsch. – *přihřívát si na cizím ohni svou (vlasní) polívčičku* (Vgl. Heřman, Blažejová, Golghahn 2010, 2088)
  - Slow. – *prihrievat' si svoju polievачku (na cudzom ohnisku)* (Vgl. Ondrčková, Hennig 1992, 644)
- g) *Die Radieschen von unten anschauen* (ugs., salopp)
  - Tsch. – *vonět fialky zespodu*
  - Slow. – *voňat' fialky odspodu; byť pod zemou* (Vgl. Ondrčková, Hennig 1992, 508)
- h) *Das Süppchen am Kochen halten*
  - Tsch. – *přiložit si polínko (na oheň)* (Vgl. Heřman, Blažejová, Golghahn 2010, 2089)

### 4.1.3 Phraseologismen mit Tieren und Pflanzen

Außer einem Beispiel sind alle anderen Phraseologismen mit der Bedeutung, die mit Personen etwas zu tun hat.

- a) *Mein Spätzchen* (ugs., Kosewort)
  - Tsch. – můj miláček
  - Slow. – môj miláčik, zlatičko
- b) *Wie ein Vögelchen essen*
  - Tsch. – jíst jako vrabec / vrabeček (Vgl. Heřman, Blažejová, Golghahn 2010, 2279)
  - Slow. – *jest' ako vrabec* (Vgl. Ondrčková, Hennig 1992, 700)
- c) *Das hat mir ein Vögelchen gesungen*
  - Tsch. to si už štěbetají vrabci na střeše
  - Slow. – „*vrabce na streche o tom už čvirikjú*“ (Ondrčková, Hennig 1992, 700)
- d) *Pferdchen am Laufen haben* (ugs., salopp)
  - Tsch. – *nechat se vydržovat prostitutkou jako pasák* (Vgl. Heřman, Blažejová, Golghahn 2010, 1564)
- e) *Jedem Tierchen sein Pläsierchen*
  - Tsch. – každému podle jeho gusta; ať se mládí vydovádí
  - Slow. – *každému podľa jeho chuti; každému svoje* (Vgl. Ondrčková, Hennig 1992, 663)
- f) *Wie die Turteltaubchen* (ugs.)
  - Slow. – byť ako hrdličky
- g) *Ein armes Würmchen*
  - Tsch. – bezmocné dieťa
  - Slow. – úbohé dieťaťko
- h) *Mager sein wie ein Würmchen*
  - Tsch. – být (hubený) jako žížala
  - Slow. – byť ako palička
- i) *Ein nettes Früchtchen*
  - Tsch. – *pěkný kvítko / pěkněj ptáček* (Vgl. Heřman, Blažejová, Golghahn 2010, 622)
  - Slow. – „*to je pekný vtáčik / kvietok*“ (Ondrčková, Hennig 1992, 194)

- j) *Seine Schäfchen/Schäflein ins Trockene bringen*  
 - Tsch. - *mít to své pěkne v suchu* (Vgl. Heřman/Blažejová/Golghahn 2010, 1768)  
 - Slow. – *vyznat' sa v tlačnici; vediet' od čoho muchy kapú* (Ondrčková, Hennig 1992, 552)
- k) *Hinter jemandem herlaufen wie ein Hündchen*  
 - Tsch. – *běhat za někým jako pejsek*

#### 4.1.4 Phraseologismen mit Körperteilen

Populär sind die Phraseologismen mit den Händen, Kopf und Maul.

- a) *sich ins Fäustchen lachen* (ugs.)  
 - Tsch. - *smát se pod kůží/ pod fousy/ do hrsti* (Vgl. Heřman, Blažejová, Golghahn 2010, 531)  
 - Slow. – *smiat' sa do hrsti / do rukáva* (Vgl. Ondrčková, Hennig 1992, 164)
- b) *Händchen halten* (ugs.)  
 - Tsch. – *držet se za ruce*
- c) *Für etwas ein Händchen haben* (ugs.)  
 - Tsch. – „*mít něco/ to od pánaboha*“ (Čermák, Holub 2016, 213) / *mít na něco šikovné ruce* (Vgl. Heřman, Blažejová, Golghahn 2010, 859)  
 - Slow. – *mať na niečo bunky; mať na niečo šikovné ruky*
- d) *Ein glückliches Händchen haben*  
 - Tsch. – *mít šťastnou ruku*  
 - Slow. – *mať šťastnú ruku*
- e) *ein helles Köpfchen sein* (ugs.)  
 - Tsch. – *mít dobrou hlavu; být hlava otevřená; být hlavička* (Vgl. Heřman, Blažejová, Golghahn 2010, 1149)  
 - Slow. – *mať dobrú / bystrú / jasnú hlavu; byť hlavička* (Vgl. Ondrčková, Hennig 1992, 349)
- f) *Köpfchen, Köpfchen!* (ugs., scherzhaft)  
 - Tsch. – *to chce Filipa!* (Vgl. Heřman, Blažejová, Golghahn 2010, 1149)
- g) *ein Plappermäulchen* (ugs., abwertend)  
 - Slow. – *mať reči ako koza bobkov; trúsit' reči ako koza bobky*

h) *ein Schleckermäulchen*

- Tsch. – mlsoun, mlsný jazýček
- Slow. – maškrtník, maškrtný jazýček

i) *das Mäulchen nach etwas spitzen*

- Tsch. – (1) *někomu se zbihajú sliny (na něco)*; (2) *někdo si dělá na něco zálsk* (Vgl. Heřman, Blažejová, Golghahn 2010, 1360)
- Slow. – „*brúsiť si na niečo zuby*“ (Ondrčková, Hennig 1992, 415)

#### 4.1.5 Phraseologismen mit dem Thema Haushalt

In dieser Gruppe habe ich die Diminutive eingegliedert, die wir im Haushalt finden können. Ich meine auch die Sachen, die wir zu Hause haben.

a) *Jemand hat sich aus dem Häuschen lachen können*

- Tsch. – *někdo se mohl popukat / potrhat smíchy; někdo mohl puknout smíchy* (Vgl. Heřman, Blažejová, Golghahn 2010, 892)

b) *Auf Häuschen gehen*

- Tsch. - *jít do domečku; jít na WC / toaletu* (Vgl. Heřman, Blažejová, Golghahn 2010, 892)

c) *Wie aus dem Schächtelchen*

- Tsch. – *jako ze škatulky* (Vgl. Heřman, Blažejová, Golghahn 2010, 1764)
- Slow. – ako zo škatuľky

d) *Bei jemandem ist ein Rädchen/ein Schraubchen locker = ein Rädchen zu viel/zu wenig haben*

- Tsch. – *někdo má o kolečko víc/miň* (Vgl. Heřman, Blažejová, Golghahn 2010, 1500)
- Slow. – *niekto má o koliesko menej / viac; preskočilo mu; nemá to v hlave v poriadku; nemá všetkých doma* (slow.) (Vgl. Ondrčková, Hennig 1992, 507)

e) *Ein kleines Rädchen im Getriebe sein*

- Tsch. – *být jen malé kolečko v soukolí* (Vgl. Heřman, Blažejová, Golghahn 2010, 1619)
- Slow. – *byť len kolieskom v súkolesí* (Vgl. Ondrčková, Hennig 1992, 508)

- f) *Ein billiges Fähnchen*  
 - Tsch. – *nějakej hadřík; levná a většinou také nepřiliš vkusná součást oděvu* (Vgl. Heřman, Blažejová, Golghahn 2010, 503)
- g) *Sein Fähnchen nach dem Wind drehen*  
 - Tsch. – *točit se podle větru jako korouhvička* (Vgl. Heřman, Blažejová, Golghahn 2010, 503)
- h) *Total aus dem Häuschen sein*  
 - Tsch. – *být z něčeho úplně bez sebe / na větvi* (Vgl. Heřman, Blažejová, Golghahn 2010, 892)  
 - Slow. – *byť (celkom) bez seba / vyjst' z konceptu / stratit' rovnováhu* (Vgl. Ondrčková, Hennig 1992, 272)
- i) *Jemanden aus dem Häuschen bringen*  
 - Tsch. – *vyvést někoho z míry; rozzlobit někoho / rozčilovat někoho* (Vgl. Heřman, Blažejová, Golghahn 2010, 892)  
 - Slow. – *vyviest' niekoho z miery*
- j) *Jeder hat sein Päckchen zu tragen*  
 - Tsch. – *muset nést svůj kříž* (Vgl. Heřman, Blažejová, Golghahn 2010, 1530)
- k) *Wie am Schnürchen laufen*  
 - Tsch. – *běžet jako na drátku, jít jako po másle* (Vgl. Heřman, Blažejová, Golghahn 2010, 1856); *dělat / sekat dobrotu* (Česko-německý frazeologický & idiomatický slovník. 1999, 74)  
 - Slow. – *íst' ako po masle*
- l) *Etw. (wie) am Schnürchen können*  
 - Slow. – *vedieť niečo ako abecedu; mať niečo v maličku* (Vgl. Ondrčková, Hennig 1992, 576)
- m) *Ein Gläschen über den Durst trinken*  
 - Tsch. – *dát si skleničku navíc; přebrat / namazat se / zhulákat se* (Vgl. Heřman, Blažejová, Golghahn 2010, 752)  
 - Slow. – *dat' si pohárik navyše / vypit' o pohárik viac* (Vgl. Ondrčková, Hennig 1992, 131)

#### 4.1.6 Phraseologismen mit Kleidungsstücken

In dieser Gruppe gibt es nur ein paar Beispiele. Die ganze Liste ist in der Anlage zu finden.

- a) *Sich ins Hemdchen machen* (ugs.)  
- Tsch. – nadělat si do kalhot  
- Slow. – privriet' nad niečim oko (nevidiet' chybu, úmyselne niečo zatajit')
- b) *Um eine Sache das Mäntelchen des Schweigens hüllen*  
- Slow. – obracat' kabát ako vietor fúka; prevracat' kabát; kam vietor – tam plášť (Vgl. Ondrčková, Hennig 1992, 411)
- c) *Sein Mäntelchen nach dem Wind hängen* (ugs.)  
- Tsch. – (být kam vítr), tam plášť (Vgl. Heřman, Blažejová, Golghahn 2010, 1342)  
- Slow. – obracat' kabát ako vietor fúka; prevracat' kabát; kam vietor – tam plášť (Vgl. Ondrčková, Hennig 1992, 411)
- d) *Einer Sache ein Mäntelchen umhängen*  
- Tsch. – (1) něco bagatelizovat / zlehčovat; (2) dodat něčemu zdání serióznosti / počestnosti; (3) něco utulnat (Vgl. Heřman, Blažejová, Goldhahn 2010, 1342)

#### 4.1.7 Abstrakte Phraseologismen

In dieser Gruppe finden wir nur abstrakte Worte mit ihrer Übersetzung in zwei Sprachen oder nur in einer Sprache.

- a) *Sein Mittagsschläfchen machen*  
- Tsch. – dát si šlofika (Vgl. Heřman, Blažejová, Golghahn 2010, 1393)  
- Slow. – dať si šlofika
- b) *Sich ein Stündchen langlegen*  
- Tsch. – natáhnout se; dát si šlofika (Vgl. Heřman, Blažejová, Golghahn 2010, 2079)
- c) *Ein Nickerchen machen*  
- Tsch. – dát si šlofika (Vgl. Heřman, Blažejová, Golghahn 2010, 1480)  
- Slow. – dať si šlofika
- d) *Ein Küsschen in Ehren kann niemand verwehren*  
- Tsch. – proti přátelské puse nelze nic namítat (Vgl. Heřman, Blažejová, Golghahn 2010, 1199)

- e) *Ein Schnäppchen machen*  
 - Tsch. – *výhodne nakoupit* (Vgl. Heřman, Blažejová, Golghahn 2010, 1847)
- f) *Jemandem ein Schnippchen schlagen*  
 - Tsch. – *udělat někomu čáru přes rozpočet*  
 - Slow. – *previesť niekoho cez lávku; prekabátiť niekoho; prejsť niekomu cez rozum*  
 (Vgl. Ondrčková, Hennig 1992, 574)
- g) *Seine Spaßchen mit jemandem treiben*  
 - Tsch. – *dělat si z někoho švandu/psinu* (Vgl. Heřman, Blažejová, Golghahn 2010, 1974)
- h) *Jemandes letztes Stündchen / Stündlein hat geschlagen*  
 - Tsch. – (1) *udeřila něčí poslední hodinka; (2) nastala poslední hodinka něčeho*  
 (Vgl. Heřman, Blažejová, Golghahn 2010, 2080)  
 - Slow. – *„prišiel jeho čas; odzvonilo mu; nadišla jeho posledná hodina“*  
 (Ondrčková, Hennig 1992, 642)
- i) *Hallöchen!*  
 - Tsch. – *Nazdárek*
- j) *Kein Sterbewörtchen sagen*  
 - Tsch. – *neprozradit ani slovíčko*
- k) *Blümchensex*  
 - Slow. – *jemný sex*
- l) *Das Bäuerchen machen*  
 - Tsch. – *řihnout ti (u kojenců)* (Vgl. Heřman, Blažejová, Golghahn 2010, 45)  
 - Slow. – *grgnúť si (u bábätiak)*
- m) *Das i-Tüpfelchen*  
 - Tsch. – *být třešničkou na dortu*  
 - Slow. – *byť čerešničkou na torte*

Wir können sehen, dass in vielen Fällen die Übersetzung ins Tschechische und Slowakische ähnlich oder gleich ist. Der Grund dafür liegt in der Ähnlichkeit und der gemeinsamen Geschichte beider Sprachen.

## 5 PHRASEOLOGISCHE PROBLEMFÄLLE

Phraseologische Problemfälle sind Fälle, wenn wir ein Problem mit der Übersetzung von einer in die andere Sprache haben oder ein phraseologisches Äquivalent in der Fremdsprache zu finden. Aus dem Kapitel 3 kennen wir verschiedene Äquivalenzformen. Nach Helgunde Henschel gibt es 4 Äquivalenztypen. Die ersten drei Typen, also Volläquivalenz, Teiläquivalenz und rein semantische Äquivalenz sind teilweise ähnlich. Die Volläquivalenz ist wortwörtlich übersetzbar. Bei der Teiläquivalenz gibt es kleinere Unterschiede; bei der rein semantischen Äquivalenz ist die Bedeutung gleich, aber es gibt keine lexikalische, grammatische oder bildliche Übereinstimmung. Bei der Nulläquivalenz ist das aber anders, es gibt kein Äquivalent in der Zielsprache zum Beispiel den Phraseologismus *ein Küsschen in Ehren kann niemand verwehren* - können wir wörtlich übersetzen und einigermaßen finden wir drin auch einen Sinn, aber die Menschen in der Tschechischen Republik oder in der Slowakei würden dieser Phraseologismus nicht immer wörtlich interpretieren. Nicht alle Leute müssen diesen Phraseologismus wörtlich verstehen, deshalb gibt es bei jedem Phraseologismus die Bedeutung und noch Beispiele, damit wir dir Bedeutung besser verstehen können.

### 5.1 Übersetzungsdatenbank *Treq* als Hilfsmittel

*Český národní korpus* bietet uns sieben Applikationen wie zum Beispiel *KonText*, *Slovo v kostce*, *SyD*, *Treq*, *KWords*, *Morfio* und *Calc* an. Von allen diesen Applikationen wählte ich die Übersetzungsdatenbank *Treq*, weil ich hier einige Beispiele der bereits gelösten Übersetzungsprobleme finden konnte.

In dieser Applikation gibt es mögliche Übersetzungen von Worten, mit denen wir ein Problem haben und schon einige Menschen haben dieses Wort oder Phraseologismus im Text verwendet und übersetzt. Es gibt dort nicht alle möglichen Worte, aber vielleicht helfen uns diese Texte die Worte in dem Phraseologismus besser zu verstehen.

Wenn es keine Übersetzung in *Treq* gibt, müssen wir das mit Hilfe von Funktionsanalyse schaffen. Obwohl dieser Teil nicht einfach ist, ist das keine Tragödie, weil wir mit Hilfe des ein- oder mehrsprachigen Wörterbuches alle nützlichen Informationen finden können.



*Treq* ist eine Applikation, die uns bei der Übersetzung hilft. Wenn wir ein Problem mit der Übersetzung aus dem Deutschen ins Tschechische haben, bietet uns diese Applikation eine Lösung an. *Treq ermöglicht eine einfache Suche nach Übersetzungsäquivalenten in gegenseitig tschechisch-fremdsprachige Wörterbücher, die automatisch auf der Grundlage von parallelen Korpus InterCorp aufgebaut sind.* (URL8)<sup>2</sup> Unten kann man eine Liste von Beispielen der Phraseologismen finden, bei denen uns *Treq* geholfen hat. Diese Phraseologismen haben Nulläquivalenz, deshalb wollen wir wissen, welche Übersetzung andere Personen benutzt haben.

- a) Der Phraseologismus **das Bäuerchen machen** bedeutet in der tschechischen Sprache říhnout si (u kojenců), aber das selbstständige Wort Bäuerchen finden wir in dem Wörterbuch nicht. In *Treq* finden wir drei Möglichkeiten für die Übersetzung: *zdraví / říhni / sedláče* (URL9). Nach der Seite redensart-index.de bedeutet dieser Phraseologismus „*bei Babys: eruktieren; aufstoßen; rülpsen*“ (URL10), deshalb ist die Übersetzung *říhni* (říhnout si) (URL9) treffend.
- b) **Das Sandmännchen kommt** ist als *hipáka* oder *Večerníček* übersetzt. Nach der Bedeutung von redensarten-index.de „*es ist Zeit, ins Bett zu gehen*“ (URL11) ist sichtbar, dass dieser Phraseologismus *Večerníček* bedeutet.
- c) **Ein Muttersöhnchen** besteht aus zwei Worten Mutter und Sohn; die meist vorkommenden Übersetzungen von anderen Menschen für **Ein Muttersöhnchen** mit diminuierender Funktion sind: *maminčin chlapeček* oder *rozmažlenej synáček*. (URL12)
- d) Das Wort *Lottchen* finden wir im Phraseologismus **Ach du liebes Lottchen!** Ich denke, bei der Übersetzung gibt es kein großes Problem. *Lottchen* gehört zu Hypokoristika also das ist ein Kosenamen. In *Treq* habe ich fast immer den Namen Lotta in unterschiedlichen Formen gefunden und nur einmal finde ich *Šmarjápano*. (URL12)

---

<sup>2</sup> „*Aplikace umožňuje snadné vyhledávání překladových ekvivalentů v oboustranných česko-cizojazyčných slovnících vytvořených automaticky na základě dat paralelního korpusu InterCorp.*“ (URL7)

- e) Schon wenn wir den Phraseologismus **Hallöchen!** betrachten, ist es klar, dass es aus dem Wort Hallo stammt. *Treq* gibt uns ein paar Beispiele: *Ahoj, Nazdárek, Dobrý, Zdravím, Ahojky, allah-agbar* und viele andere. (URL12) Dieser Phraseologismus bedeutet einfach alle möglichen Begrüßungsformeln.
- f) Für **Ach Gottchen** finde ich fünf Möglichkeiten der Übersetzung mit einem Wort und ebenso fünf Möglichkeiten mehrwörtlicher Übersetzung. Die meist benutzten Übersetzungen sind *Božínku* und *Panenko Maria* (URL12).
- g) **Eine Modepuppe** hat zwei Übersetzungsmöglichkeiten, sagen wir, dass eine ein bisschen Sinn hat (*figurína*), aber die andere nicht (*vystříhaným*) (URL12).
- h) **Ein Pummelchen** ist Benennung eher für Mädchen, die ein bisschen mollig sind. In *Treq* finden wir: *tykvičko, cvalíku, boubelko, bucláči* oder *Beruško*. (URL12)
- i) **Brötchengeber** hat in *Treq* zwei Bedeutungen. Es kann *chlebodárce* oder *zaměstnavatel* sein. (URL12) Nach der Bedeutung dieses Phraseologismus wissen wir, dass es *zaměstnavatel* bedeutet, aber in übertragener Bedeutung konnte das auch *chlebodárce* (tsch.) / *chlebodarca* (slow.) sein, weil er das Brot gibt. In diesem übertragenen Sinn stellt das Brot eine Arbeit vor.
- j) Meiner Meinung nach hat der Phraseologismus **mein Spätzchen** ähnliche Bedeutung wie die Benennung mein Schatz / meine Schatzie für verliebte Menschen. Das hat auch *Treq* bestätigt. Es gibt drei Übersetzungen von dem Wort Spätzchen – *zlato, holubičko, prstýnku*. (URL12)
- k) Obwohl es zum Phraseologismus **ein Stehaufmännchen sein** eine Übersetzung gibt, gibt es keine, die den Phraseologismus beinhaltet. *Ein Stehaufmännchen sein* beschreibt einen Menschen mit einem schweren Schicksal. In *Treq* gibt es Übersetzung wie zum Beispiel *vstaňka, Vaňko-vstaňko*. (URL12) Nach der Bedeutung von *redensarten-index.de* wissen wir, dass es ein Mensch mit einem Schweren Schicksal; *jemand, der nicht aufgibt; jemand, der sich nicht entmutigen lässt beschreibt wird*. (URL13)

- 1) **Ein lauschiges Plätzchen** stellt einen behaglichen / gemütlichen Ort vor. Aus diesem Grund stimme ich der Übersetzung *místečko, zákoutí* und *úkryt* aus *Treq* zu. (URL12)

*Treq* ist jedoch nicht unbeschränkt und beinhaltet nicht alle Beispiele, die wir brauchen. Deshalb mache ich im nächsten Unterkapitel *Analyse der nicht äquivalenten Fälle* eine Analyse von Beispielen, die ich in *Treq* nicht finden konnte. Des Weiteren versuche ich eine treffende Übersetzung zu finden.

## 5.2 Analyse der nicht äquivalenten Fälle

In diesem Teil kommen die Phraseologismen mit den Diminutiven vor, die keine Übersetzung in *Treq* haben. Es gibt dort eine Übersetzung von Diminutiven, aber das hat keinen Sinn, weil diese Phraseologismen mehrere Worte haben.

### a) auf Häuschen gehen

Beispiel:

- *(eine Familienfeier) Entschuldigung, ich muss schnell auf Häuschen gehen.*

Das Wort Häuschen stellt in diesem Phraseologismus *eine primitiv gebaute Toilette, die außerhalb des Hauses steht*, vor. (URL14) Es geht hier um eine verborgene Bedeutung des Wortes Häuschen. Im Tschechischen bedeutet *Häuschen domeček*, aber in diesem Sinn geht es um das Wort *latrina*, was im Deutschen *die Latrine* ist. Es geht um eine familiäre Äußerung. Im Tschechischen sagen wir *jít na záchod*, was eigentlich kein Phraseologismus ist. Ähnlich ist es im Slowakischen *ísť na záchod*. Dieser Phraseologismus hat seine eigene Bedeutung, auch wenn wir ihn nur allein als ganzen Satz benutzen. Es gibt noch einen Phraseologismus mit der ähnlichen Bedeutung. Dieser Phraseologismus beinhaltet kein Diminutivum *klein / groß machen* und das bedeutet *jít na malou / velkou* (tsch.) / *ísť na malú / veľkú potrebu* (slow.). (Česko-německý frazeologický & idiomatický slovník. 1999, 165) Versucht man aber diesen Phraseologismus umgekehrt in *Treq* einzugeben, bietet *Treq* kein Äquivalent, sondern er bietet die Übersetzung von „*Musím jít na malou.*“ (URL15) als „*Ich muss pinkeln.*“ (URL15)

## **b) jmdn. aus dem Häuschen bringen**

Beispiele:

- „*Alle Brettspielarten haben viel gemeinsam und alle bringen uns intensive und tolle Erlebnisse – was also könnte uns auch in dieser Saison WIEDER so aus dem Häuschen bringen?*“ (URL16)
- „*Die Kinder gerieten vor Freude ganz aus dem Häuschen, als sie die Geschenke sahen.*“ (URL17)
- „*Die Nachricht vom Lottogewinn hat die ganze Familie aus dem Häuschen gebracht.*“ (URL18)

In diesem Zusammenhang handelt es sich im übertragenen Sinn um eine Person oder um den Körper des Menschen. (URL19) Heřman, Blažejová und Goldhahn übersetzen das wie folgt: *být z něčeho úplně bez sebe / na větvi*. (Vgl. Heřman, Blažejová, Golghahn 2010, 892) In allen drei Beispielen ist sichtbar, dass dieser Phraseologismus mit den positiven Emotionen gebraucht ist, aber das ist keine Regel, diesen Phraseologismus können die Menschen auch in negativem Sinn verwenden.

## **c) Ein Küsschen in Ehren kann niemand verwehren**

Beispiel:

- „*Das lässt sich hören, denn - einen Kuss in Ehren kann niemand wehren. Also - da: küss Er mir die Hand.*“ (URL20)

Diese Redensart beschreibt einen unverbindlichen, rein freundschaftlichen Kuss. (URL21) Im Tschechischen / Slowakischen würde ich *přátelská pusa nemůže ublížit / priateľská pusa neublíži* sagen. Im Deutschen verwenden die Deutschen diesen Phraseologismus wie einen selbstständigen Satz.

## **d) Ein Gläschen über den Durst trinken**

Beispiele:

- „*Dass auch Stars wie Jude Law manchmal einen über den Durst trinken, ist seit spätestens Mai 2008 bewiesen. Der Gute ging beim Filmfestival von Cannes ordentlich feiern – und wurde dabei dummerweise abgelichtet,*“ (URL22)
- „*Natürlich habe er als Jugendlicher auch mal ‚einen über den Durst getrunken‘ und am nächsten Tag Kopfweh gehabt.*“ (URL22)

- „*Er hatte offensichtlich ein Glas über den Durst getrunken und machte seiner Schwägerin Heiratsanträge.*“ (URL23)

Diese Redensart ist umgangssprachlich-scherzhaft ausgedrückt. Es handelt sich um alkoholische Getränke, man trinkt mehr als es zur Durstlöschung notwendig ist. (URL22) Das bedeutet, dass man zu viel Alkohol trinkt. Wenn es um viel Alkohol geht und man erkennt das Maß nicht, sagen wir in der Slowakei *dat' si pohárik navyše / vypit' o pohárik viac.* (Vgl. Ondrčková, Hennig 1992, 131) Im Gegenteil zu Deutschen, wo es scherzhaft gemeint ist, ist es im Slowakischen eher negativ gemeint.

#### e) Ein billiges Fähnchen

Beispiel:

- „*Das Kleid war auch nur ein billiges Fähnchen, allerdings stand es ihr.*“ (URL24)
- „*Wenn es auch ein billiges Fähnchen war – für mehr hatte es ja nicht gereicht - , so war es doch von meinem verdienten Geld.*“ (URL24)
- „*Das Futter raschelt zwar, ist aber ein sehr kräftiger Stoff und kein billiges Fähnchen.*“ (URL24)

„*Die ursprüngliche Bedeutung von ‚Fahne‘ ist ‚Tuch‘, ‚Gewebe‘.*“ (URL24) Von diesem Vergleich ist merkbar, dass dieses Fähnchen nichts Teures ist. Diese Bedeutung hat mir bei der Übersetzung ins Slowakische geholfen. Im Slowakischen sagen wir *šmejd* oder *lacná handra*, obwohl wir mit diesem Phraseologismus eine Kleidung bezeichnen. Es geht, aber nicht immer um ein Stück Kleidung, sondern in dem dritten Beispiel sehen wir, dass wir diese Phrase auch als der Vergleich zum Futter benutzen können. Im Allgemeinen geht es um etwas billiges, was nicht zugleich schlecht aussehen muss.

#### f) Das Fähnlein hochhalten

Beispiele:

- „*Nur einige engagierte Idealisten hielten in Freizeitarbeit das Fähnlein hoch, dies oft auf Kosten von Qualität und Professionalität.*“ (URL25)

- „Der Neubrandenburger Jazzfrühling hielt in der aktuellen Corona-Krise tapfer das Fähnlein hoch. Doch jetzt wurden die Samstagveranstaltungen gestrichen.“ (URL26)

Es gibt zwei unterschiedliche Bedeutungen: „(1) *aufrechtig bleiben; sich zu etwas bekennen; zu seinen Ansichten stehen; einer Sache trotz widriger Umstände treu bleiben* (2) *als Letzter übrig bleiben*“ (URL27) Ich halte mich erster Bedeutung fest. Bei dem ersten Beispiel lautet die Bedeutung fair sein. Im Tschechischen *být spravedlivý*, im Slowakischen *byť spravodlivý / férový*. Im zweiten Beispiel handelt es sich um die zweite Bedeutung – als Letzter übrig sein. In diesem Fall würde ich das als *poslední Mohykán* (tsch.) / *posledný Mohykán* (slow.) übersetzen. Diese Übersetzung bringt uns zum Phraseologismus *der letzte Mohikaner*, wo die Übersetzung ins Tschechische oder Slowakische gleich wie bei dem Phraseologismus *das Fähnlein hochhalten* ist. Bei dieser zweiten Bedeutung können wir sagen, dass diese zwei Phraseologismen ein bisschen ähnlich sind.

#### g) Ein enges Höschen (Hotpants)

Beispiele:

- „Wird es heute ein enges Höschen für Bayern?“ (URL28)
- „Weniger Tore kassieren, mehr schießen und dementsprechend mehr Punkte einfahren. Die letzte Saison wurde zum Ende hin noch ein ganz knappes Höschen. Den Stress wollen wir vermeiden.“ (URL28)
- „Ein enges Höschen bleibt trotzdem für den VW Golf 1.6 TDI, denn im Sicherheitskapitel geht der Hyundai i30 1.6 CRDi vollends auf Tuchfühlung.“ (URL28)

Die Bedeutung lautet „*ein hart umkämpftes Spiel; Wettkampf mit knappem Ausgang*“ Diese Redensart wird im Sportjargon benutzt. (URL28) Beim Sport zum Beispiel ‚Wird das heute ein enges Höschen?‘ würde ich es als ‚*Bude to dnes tesné?*‘ / ‚*Bude to dnes o fíz?*‘ übersetzen. Es geht einfach um eine große Konkurrenz zwischen zwei Mannschaften oder auch Firmen. Mit dieser Konkurrenz meine ich das Ergebnis eines Spieles oder einer Produktion bei den zwei verschiedenen Firmen. Diese Redewendung wird häufig beim Sport verwendet.

## h) Heiße Höschen (Hotpants)

Beispiele:

- (1) „*Krach mit Papa kriegte Renate, als sie in Hotpants zur Schule wollte.*“ (URL29)
- (2) „*Du bist nicht zu alt, um Hotpants zu tragen.*“ (URL30)

In diesem Fall geht es um Verkleinerungsform zu dem Wort Hose. Diese Höschen sind meistens von Frauen getragen. Sie sind sehr eng und ähnlich wie kurze Hose im Zuschnitt Shorts. Die Übersetzung ist *(dámský) kalhotky* im Tschechischen und *(dámske) nohavičky* im Slowakischen. Das war die erste Bedeutung dieser Phrase (1), (2). Deutsche Redensart *heiße Höschen* hören wir nur selten. Im Deutschland benutzen die Leute mehr *Hotpants*, also ein Anglizismus. In der zweiten Bedeutung bedeutet dieser Phraseologismus - *někomu se zapalují lýtka* (tsch.). Im Slowakischen ist die Übersetzung gleich – *niekomu sa zapalujú lýtka*. Diese zweite Bedeutung ist *umgangssprachlich für ein starkes sexuelles Verlangen*. (URL30)

## i) Einer Sache ein Mäntelchen umhängen

Beispiel:

- „*Autoritäre Herrscher legen sich gerne ein demokratisches Mäntelchen um. Etwa mit dem Einsatz von Pseudo-Wahlbeobachtern*“ (URL31)
- „*Die CSU hat ihre Kompetenzlücke in der Umweltpolitik erkannt und will sich mit ihrem neuen Programm ein grünes Mäntelchen umhängen.*“ (URL31)
- „*Die politisch korrekte demokratische Gesellschaft lehnt äußeren Druck ab, sie setzt auf Diskussion, Überzeugung, Fairness und Gleichheit. Wer hier zu Macht kommen will, muss sich ein humanitäres, sozialverträgliches Mäntelchen umhängen*“ (URL31)

Wenn wir darüber nachdenken, hängen wir ein Mäntelchen einer Sache um, also wir verstecken etwas. Wir müssen nicht die ganze Sache verstecken, reicht nur ein Stück. Wenn wir nicht die ganze Sache verstecken, können wir eine Situation leichter machen oder wir möchten einfach etwas verheimlichen. Im Tschechischen sagen wir *něco zlehčovat* oder *něco utulat*. (Vgl. Heřman, Blažejová, Goldhahn 2010, 1342) Im Slowakischen sagen wir *niečo zľahčovať* oder *niečo utulat'*. Dieser Phraseologismus ist etwas im Sinne *jmd. versteckt / verheimlicht etwas*. Die

Diminutivform von dem Wort Mantel deutet eine kleine Lüge oder ein kleines Geheimnis an.

#### **j) Pferdchen am Laufen haben**

Beispiel:

- „*Kaum aus dem Knast entlassen, hatte er schon wieder zwei, drei Pferdchen laufen.*“ (URL32)

Pferdchen in der Bedeutung der kleinen Pferde haben eigentlich nichts mit der Übersetzung zu tun. „*Als ‚Pferdchen‘ bezeichnet man im Jargon eine für einen Zuhälter arbeitende Prostituierte.*“ (URL32) Die Bedeutung ist *Zuhälter sein*, im Tschechischen sagen die Menschen *nechat se vydržovat prostitutkou jako pasák* oder einfacher *dělat pasáka* (Vgl. Heřman, Blažejová, Goldhahn 2010, 1564) Im Slowakischen benutzen die Menschen die einfachere Möglichkeit *robit' pasáka*.

#### **k) Ein Schleckermäulchen**

Beispiele:

- „*Kann ihr Kind von Keksen, Schokoriegeln, Pfannkuchen und Pudding gar nicht genug bekommen? Und möchte von frischem Obst und Rohkost gar nichts wissen? Dann haben Sie ein kleines Schleckermäulchen zu Hause*“ (URL33)
- „*Dieses Kaninchen ist ein Schleckermaul. Es liebt Himbeeren*“ (URL33)
- „*Karamell Flan - Leichtes Dessert für Schleckermäulchen*“ (URL33)

*Ein Schleckermäulchen* stammt aus dem Wort *Schleckermaul*, was bedeutet – Person die Süßigkeiten mag; jemand der gern nascht. (URL34) Im Online - Wörterbuch Lingea steht die Übersetzung *mlsoun*, *mlsný jazýček* (tsch.) (URL34) / *maškrtník*, *maškrtný jazýček* (slow.) (URL35) Genauso wie die Übersetzung, lautet auch unsere Benutzung dieses Phraseologismus. Genau diese Übersetzung verwenden wir in unserer Sprache. Es handelt sich um eine Positive und gleichzeitig um eine negative Äußerung. In *Treq* finden wir unter „*mlsoun*“ kein Schleckermäulchen, sondern nur *Feinschmecker* (URL12), was aber kein Phraseologismus ist. Trotzdem hat das zwei Möglichkeiten wie man *mlsoun* sagen kann.



## l) Blümchenkaffee

Beispiele:

- „Oma das ist ja Blümchenkaffee! Das nächste mal bitte weniger Wasser und mehr Kaffee!“ (URL36)
- „Blümchenkaffee aus echten Meissener Porzellantässchen zu genießen, ist zauberhaft.“ (URL37)

Nach deacademic.com bezeichnet der Blümchenkaffee *scherzhaft einen sehr dünn aufgebrihten Bohnenkaffee oder auch Ersatzkaffee*. (URL38) Die Ergänzung auf redensarten-index.de lautet „Der Kaffee ist so dünn, dass das Blumenmuster auf dem Tassenboden zu sehen bleibt“. (URL39) Blümchenkaffee bedeutet *slabé kafe* (tsch.) / *slabá káva* (slow.). Dieses Wort wird in der scherzhaften Wortbedeutung verwendet.

## m) Blümchensex

Beispiele:

- „Sadomaso oder lieber Blümchensex?“ (URL40)
- „Er hatte diesen Blümchensex gründlich satt und sehnte sich nach härteren Methoden der körperlichen Vereinigung.“ (URL41)

Dieser Phraseologismus stammt aus englischem *vanilla sex*. „Blümchensex, auch Gänseblümchensex genannt, ist ein Begriff aus der Alltagssprache. Er bezeichnet eine sanfte, auf Zärtlichkeit ausgerichtete Sexualität [...]“ (URL42) Manchmal bezeichnen wir das nur als Kuschelsex. Im Tschechischen ist das *milováni* und im Slowakischen *milovanie*. Es ist kein harter Sex, sondern ein zärtlicher, sanfter Sex. Das Ziel des Phraseologismus ist die Verfeinerung der Äußerung. So ist es auch im Tschechischen oder Slowakischen, es gibt einen großen Unterschied zwischen *sex* und *milováni* / *milovanie*. „Manchmal wird der Begriff mit einer negativen Konnotation verwendet, dazu finden sich beispielsweise in Kontaktanzeigen entsprechende Wendungen. Manche versuchen es auch explizit als eine Art Schimpfwort zu benutzen. Blümchensex wird manchmal mit weiblicher Sexualität in Verbindung gebracht. [...] Besonders aus der Sicht der BDSM-Anhänger gibt es auch die Synonyme Kuschelsex, Hausfrauensex, 08/15-Sex und Klassik-Sex.“ (URL42) In diesem Fall handelt es sich teilweise um eine lesbische Beziehung.

In dieser Analyse beschäftigte ich mich mit den Phraseologismen, deren Übersetzung man nicht in *Treq* findet. Trotz meiner Bemühung, diese Phraseologismen aus dem Tschechischen ins Deutsche zu übersetzen, hatte ich keinen Erfolg. Bei manchen Phraseologismen geht es nur um die Verkleinerung, was eine semantische Funktion ist, bei anderen ist die Bedeutung eher bewertend. Zwischen diesen, bei mir gewählten Phraseologismen, geht es um die Ergänzung einer Sache oder Person. Die Funktion in den Redewendungen hilft es, eine andere Person nicht zu beleidigen. Ich beschäftigte mich nicht mit den Diminutiven die nur als Diminutiven aussehen, aber im Grunde keine Diminutive sind (wie z.B. Mädchen). Hier geht es nur um die Diminutive, die echt Diminutive sind. Die echten Diminutive können in einigen Phraseologismen nur die Höflichkeit, Empathie, Ironie oder ähnliche Emotionen äußern.

## 6 ZUSAMMENFASSUNG

Das Ziel meiner Bachelorarbeit war, zuerst eine übersichtliche Theorie über Diminutive in der deutschen, tschechischen und slowakischen Sprache zu verfassen und zugleich auf die erste Frage zu beantworten:

1. Mit welchen morphologischen Mitteln werden Diminutiva im Deutschen, Tschechischen und Slowakischen gebildet?

In jeder Sprache gibt es Diminutive von Substantiven, Adjektiven und Verben. Die Bildung hängt von der Sprache ab. Die deutschen Diminutive sind die einfachsten, die häufigsten Suffixe im Deutschen sind *-chen* und *-lein*. Im Tschechischen und Slowakischen kommen mehrere Suffixe vor, mit denen die Diminutive gebildet werden. In diesen zwei Sprachen ist das nicht so einfach wie im Deutschen. Die Diminutive in diesen zwei Sprachen finden wir öfter nicht nur als Verkleinerungsform des Substantivs, sondern auch für Benennung anderer Worte, die im Grund keine Diminutive sind. (Vgl. Mistrík 1984, 23-24) Die nicht diminutiven Worte sind zum Beispiel Mädchen oder Eichhörnchen.

2. Welche Äquivalenztypen können in den jeweiligen Sprachen eine Rolle spielen?

Mit dem Begriff der Äquivalenz, der für die Übersetzung relevant ist, beschäftigt sich das dritte Kapitell. Diskutiert wird über die Theorie der Äquivalenz nach Koller und Henschel. Zuerst habe ich die Phraseologismen, die Diminutive enthalten, in sieben Gruppen verteilt und dann habe ich davon die Phraseologismen mit Nulläquivalenz ausgewählt. Die Phraseologismen mit der Nulläquivalenz habe ich in dem fünften Kapitel in zwei Gruppen geteilt. Nach Helgunde Henschel gibt es 4 Typen der Äquivalenz: Volläquivalenz, Teiläquivalenz, rein semantische Äquivalenz und Nulläquivalenz. Letztere, die Nulläquivalenz, spielt in der Übersetzung eine große Rolle. Kennt der Sprecher die Phraseologismen nicht, übersetzt er den Phraseologismus wörtlich, was eine sinnlose Übersetzung zur Folge haben kann.

3. Welche Instrumente können bei der Suche nach einer passenden Entsprechung in der Zielsprache eingesetzt werden?

Die Formen der Äquivalenz haben bei der Suche nach passender Übersetzung theoretisch geholfen. Die Formen mit der Nulläquivalenz habe ich im fünften Kapitell in zwei Gruppen geteilt. Die erste Gruppe der Diminutive mit Nulläquivalenz wurde mit Hilfe von Übersetzungsdaten Bank *Treq* übersetzt. Wie bereits erwähnt, ermöglicht uns die

Applikation *Treq* eine Übersetzung vom Tschechischen in eine andere Sprache und umgekehrt. Einfach gesagt, es ermöglicht uns die besten Äquivalenten in der jeweiligen Sprache zu finden. Die zweite Gruppe, die sich als kompliziert gezeigt hat, beinhaltet die Phraseologismen, zu deren Übersetzung wir durch eine Analyse gelangt sind.

Die Theorie über Diminutive liefert viele Informationen - zum Beispiel wie man die Diminutive bildet oder welche Regeln es gibt. Ähnlich ist es bei den Phraseologismen, deswegen konzentrierte sich diese Arbeit auf die Phraseologismen mit Diminutiven. Die Kenntnis der deutschen Diminutive oder Diminutive in anderer Fremdsprache ist wichtig bei der Übersetzung, da er eine häufig vorkommende Fehlerquelle darstellt. Diese Kenntnis hilft, damit es bei der Nulläquivalenz nicht zu einer wörtlichen Übersetzung kommt. Die Diminutive erweitern unseren Wortschatz. Der Sprecher hat bessere Ausdrucksvermögen und kann mit Hilfe von Diminutiven seine Emotionen äußern. Gleichzeitig, wenn der Sprecher etwas ironisch meint, helfen ihm die Diminutive oder die Phraseologismen, die Diminutive beinhalten. Der Sprecher orientiert sich in der Fremdsprache besser. Sowohl die Diminutive als auch die Phraseologismen dienen zur Bereicherung des Wortschatzes. Aus der Sprache ist dann sichtbar, dass der Sprecher weiß, was er sagt und will nicht nur ein oberflächliches Gespräch führen, sondern er will es beleben.

## 7 LITERATURVERZEICHNIS

- ČERMÁK, František a Jan HOLUB. *Slovník české frazeologie a idiomatiky*. 5, Onomaziologický slovník. Praha: Leda, 2016. ISBN 978-80-7335-440-4.
- Česko-německý frazeologický & idiomatický slovník. Olomouc: Fin, 1999. Slovníky. ISBN 80-86002-58-6.
- DITTEL: in 12 Bänden. Band 11, Redewendungen und sprichwörtliche Redensarten: Wörterbuch der deutschen Idiomatik. Mannheim: Dudenverlag, 1998. ISBN 3-411-04111-0.
- DUDEN – Grammatik. WERMKE, Matthias; KUNKEL-RAZUM, Kathrin; SCHOLZE-STUBENRECHT, Werner (eds.) *Duden Die Grammatik. Unentbehrlich für richtiges Deutsch*. 7. völlig neu erarbeitete und erweiterte Auflage. Mannheim-Leipzig-Wien-Zürich: Dudenverlag
- FILIPEC, František a Josef DANEŠ. *Slovník spisovné češtiny pro školu a veřejnost*. 2. vydanie. Praha: Academia, 1994. S. 562. ISBN 80-2000-493-9.
- FLEISCHER, Wolfgang a Irmhild BARZ. *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*. 2., durchgesehene und ergänzte Auflage. Tübingen: Max Niemeyer Verlag, 1995. ISBN 978-3-484-10682-6.
- FLEISCHER, Wolfgang; SCHRÖDER, Marianne; BARZ, Irmhild. *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*. 4. Auflage. Berlin: De Gruyter. 2012.
- GLÜCK, Helmut. *Metzler Lexikon Sprache*. 4., aktualisierte und überarbeitete Auflage. Stuttgart: J. B. Metzler Verlag, 2010. ISBN 978-3-476-02335-3.
- HEŘMAN, Karel., BLAŽEJOVÁ, Markéta., GOLDHAHN, Helge a kol. *Deutsch-tschechisches Wörterbuch der Phraseologismen und festgeprägten Wendungen. A-M*. 1. Aufl. Praha: C.H. Beck, 2010.
- HEŘMAN, Karel., BLAŽEJOVÁ, Markéta., GOLDHAHN, Helge a kol. *Deutsch-tschechisches Wörterbuch der Phraseologismen und festgeprägten Wendungen. M-Z*. 1. Aufl. Praha: C.H. Beck, 2010.
- KÁŇA, Tomáš. *Česká a německá deminutiva na pozadí korpusových dat*. Brno: Masarykova universita, 2016. Habilitační práce
- KITTEL, H., FRANK, A., GREINER, N., HERMANS, T., KOLLER, W., LAMBERT, J., & PAUL, F. (Eds.). (2008). 1. Teilband. Berlin, Boston: De Gruyter Mouton. doi: <https://doi-org.ezproxy.muni.cz/10.1515/9783110137088.1> (Im Text als Koller 2008)
- LOHDE, Michael. *Wortbildung des modernen Deutschen: Ein Lehr- und Übungsbuch*. Tübingen: Gunter Narr Verlag, 2006. ISBN 3-8233-6211-9.
- MISTRÍK, J.: *Jazyk a řeč*. Bratislava. 1984
- ONDRČKOVÁ, Eva a Dieter HANNIG. *Nemecko/slovenský slovník frazeologismov*. 2. Auflage. Bratislava: Slovenské pedagogické nakladateľstvo, 1992. ISBN 80-08-01712-0.
- ONDRUS, P.: *Slovenská lexikológia II: Náuka o slovnej zásobe*. Bratislava. 1972
- ŠMILAUER, Vladimír. *Novočeské tvoření slov*. V Praze: Státní pedagogické nakladatelství, 1971.

## Internetquellen

URL1: <https://slovník.juls.savba.sk> [Datum des Zugriffs. 2020-14-11]

URL2: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Kosename> [Datum des Zugriffs. 2020-14-11]

URL3: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Hypokoristikum> [Datum des Zugriffs. 2020-14-11]

URL4: <https://opac.crzp.sk/?fn=detailBiblioForm&sid=58E56B393942DD4562FC20CCE25A&seo=CRZP-detail-kniha> [Datum des Zugriffs. 2020-11-12]

URL5: <https://opac.crzp.sk/?fn=detailBiblioForm&sid=CACC2D03630BC76546E5FDEC5139&seo=CRZP-detail-kniha> [Datum des Zugriffs. 2020-11-12]

URL6: [http://frazeologie.ujepurkyne.com/data/VS\\_teil03-2.pdf](http://frazeologie.ujepurkyne.com/data/VS_teil03-2.pdf) [Datum des Zugriffs. 2020-18-11]

URL7: <https://www.redensarten-index.de/suche.php> [Datum des Zugriffs. 2020-18-12]

URL8: <https://www.korpus.cz> [Datum des Zugriffs. 2020-14-11]

URL9: <https://trek.korpus.cz/index.php> [Datum des Zugriffs. 2020-14-11]

URL10: [https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=bäuerchen+machen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart\\_ou&sp1=rart\\_varianten\\_ou](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=bäuerchen+machen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou) [Datum des Zugriffs. 2020-01-12]

URL11: [https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=das+sandmännchen+kommt&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart\\_ou&sp1=rart\\_varianten\\_ou](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=das+sandmännchen+kommt&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou) [Datum des Zugriffs 2020-01-12]

URL12: <https://trek.korpus.cz/index.php> [Datum des Zugriffs. 2020-14-11]

URL13: [https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=ein+stehaufmännchen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart\\_ou&sp1=rart\\_varianten\\_ou](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=ein+stehaufmännchen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou) [Datum des Zugriffs. 2020-02-12]

URL14: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Haeuschen> [Datum des Zugriffs. 2020-14-11]

URL15: [https://kontext.korpus.cz/view?ctxattrs=word&attr\\_ymode=mouseover&pagesize=40&pcq\\_pos\\_neg\\_intercorp\\_v12\\_de=pos&align=intercorp\\_v12\\_de&q=~kBhVSkSgu6pj&viewmode=align&attrs=word&corpname=intercorp\\_v12\\_cs&refs=%3Ddoc.id&attr\\_allpos=all&maincorp=intercorp\\_v12\\_de](https://kontext.korpus.cz/view?ctxattrs=word&attr_ymode=mouseover&pagesize=40&pcq_pos_neg_intercorp_v12_de=pos&align=intercorp_v12_de&q=~kBhVSkSgu6pj&viewmode=align&attrs=word&corpname=intercorp_v12_cs&refs=%3Ddoc.id&attr_allpos=all&maincorp=intercorp_v12_de) [Datum des Zugriffs. 2020-01-12]

URL16: <https://www.fanatic-boarderscenter.com/de/equipment/stand-up-paddle-board-range> [Datum des Zugriffs. 2020-18-11]

URL17: [http://universal\\_lexikon.deacademic.com/256339/jemanden\\_aus\\_dem\\_Häuschen\\_bringen](http://universal_lexikon.deacademic.com/256339/jemanden_aus_dem_Häuschen_bringen) [Datum des Zugriffs. 2020-24-11]

URL18: [http://universal\\_lexikon.deacademic.com/209387/Aus\\_dem\\_Häuschen\\_geraten\\_\\_%28auch%3A\\_sein\\_%29](http://universal_lexikon.deacademic.com/209387/Aus_dem_Häuschen_geraten__%28auch%3A_sein_%29) [Datum des Zugriffs. 2020-24-11]

URL19: <http://idiome.deacademic.com/1166/Häuschen> [Datum des Zugriffs. 2020-25-11]

URL20: <https://www.phraseo.de/phrase/ein-kuessen-in-ehren-kann-niemand-verwehren/> [Datum des Zugriffs. 2020-25-11]

URL21: [http://universal\\_lexikon.deacademic.com/232130/Ein\\_Küsschen\\_in\\_Ehren\\_kann\\_niemand\\_verwehren](http://universal_lexikon.deacademic.com/232130/Ein_Küsschen_in_Ehren_kann_niemand_verwehren) [Datum des Zugriffs. 2020-14-11]

URL22: [https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=Ein+Gläschen+über+den+Durst+trinken&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart\\_ou&sp1=rart\\_varianten\\_ou](https://www.redensarten-index.de/suche.php?suchbegriff=Ein+Gläschen+über+den+Durst+trinken&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou) [Datum des Zugriffs. 2020-14-11]

URL23: [https://universal\\_lexikon.deacademic.com/232084/Ein\\_Gläschen\\_über\\_den\\_Durst\\_trinken](https://universal_lexikon.deacademic.com/232084/Ein_Gläschen_über_den_Durst_trinken) [Datum des Zugriffs. 2020-25-11]

URL24: [https://www.redensartenindex.de/suche.php?suchbegriff=ein+billiges+Fähnchen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart\\_ou&sp1=rart\\_varianten\\_ou](https://www.redensartenindex.de/suche.php?suchbegriff=ein+billiges+Fähnchen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou) [Datum des Zugriffs. 2020-15-11]

URL25: [https://prohelvetia.ch/app/uploads/2016/07/passagen\\_nr\\_51.pdf](https://prohelvetia.ch/app/uploads/2016/07/passagen_nr_51.pdf) [Datum des Zugriffs. 2020-18-11]

URL26: <https://www.wortbedeutung.info/Fähnlein/> [Datum des Zugriffs. 2020-25-11]

URL27: [https://www.redensartenindex.de/suche.php?suchbegriff=fähnlein&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart\\_ou&sp1=rart\\_varianten\\_ou](https://www.redensartenindex.de/suche.php?suchbegriff=fähnlein&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou) [Datum des Zugriffs. 2020-15-11]

URL28: [https://www.redensartenindex.de/suche.php?suchbegriff=enges+höschen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart\\_ou&sp1=rart\\_varianten\\_ou](https://www.redensartenindex.de/suche.php?suchbegriff=enges+höschen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou) [Datum des Zugriffs. 2020-15-11]

URL29: <https://www.wortbedeutung.info/Hotpants/> [Datum des Zugriffs. 2020-25-11]

URL30: [https://www.wortbedeutung.info/hot\\_pants/](https://www.wortbedeutung.info/hot_pants/) [Datum des Zugriffs. 2020-25-11]

URL31: [https://www.redensartenindex.de/suche.php?suchbegriff=Einer+Sache+ein+Mäntelchen+umhängen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart\\_ou&sp1=rart\\_varianten\\_ou](https://www.redensartenindex.de/suche.php?suchbegriff=Einer+Sache+ein+Mäntelchen+umhängen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou) [Datum des Zugriffs. 2020-18-11]

URL32: [https://universal\\_lexikon.deacademic.com/232172/Ein\\_Pferdchen\\_laufen\\_haben\\_\\_%28auch%3A\\_lassen\\_%29](https://universal_lexikon.deacademic.com/232172/Ein_Pferdchen_laufen_haben__%28auch%3A_lassen_%29) [Datum des Zugriffs. 2020-27-11]

URL33: [https://www.redensartenindex.de/suche.php?suchbegriff=schleckermäulchen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart\\_ou&sp1=rart\\_varianten\\_ou](https://www.redensartenindex.de/suche.php?suchbegriff=schleckermäulchen&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou) [Datum des Zugriffs. 2020-15-11]

URL34: <https://slovníky.lingea.cz/nemecko-cesky/Schleckermaul> [Datum des Zugriffs. 2020-25-11]

URL35: <https://slovníky.lingea.sk/nemecko-slovensky/Schleckermaul> [Datum des Zugriffs. 2020-25-11]

URL36: <https://www.mundmische.de/bedeutung/1053-Bluemchenkaffee> [Datum des Zugriffs. 2020-18-11]

URL37: <https://www.wortbedeutung.info/Blümchenkaffee/> [Datum des Zugriffs. 2020-27-11]

URL38: <https://deacademic.com/searchall.php?SWord=blümchenkaffee&from=xx&to=de&did=&stype=0> [Datum des Zugriffs. 2020-15-11]

URL39: [https://www.redensartenindex.de/suche.php?suchbegriff=blümchenkaffee&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart\\_ou&sp1=rart\\_varianten\\_ou](https://www.redensartenindex.de/suche.php?suchbegriff=blümchenkaffee&bool=relevanz&gawoe=an&sp0=rart_ou&sp1=rart_varianten_ou) [Datum des Zugriffs. 2020-15-11]

URL40: <https://context.reverso.net/übersetzung/deutsch-englisch/Blümchensex> [Datum des Zugriffs. 2020-18-11]

URL41: <https://www.wortbedeutung.info/Blümchensex/> [Datum des Zugriffs. 2020-26-11]

URL42: <https://deacademic.com/dic.nsf/dewiki/182716> [Datum des Zugriffs. 2020-15-11]

## 8 ANHANG

- Ach du liebes Lottchen! (Hypokoristikum)
- Ach Gottchen!
- Ein Alpenveilchen
- Ein armes Würmchen
- Ein armes Würstchen
- Sein Sprüchlein aufsagen
- Ein Bäuerchen haben
- Ein Nickerchen machen
- Die Beißerchen
- Etwas als Sahnehäubchen bekommen
- Blümchenkaffee
- Blümchensex
- Kleine / kleinere Brötchen backen
- Sich seine Brötchen verdienen
- Brötchengeber
- Ein (kleines) Dummerchen
- Ein enges Höschen
- Heiße Höschen (Hotpants)
- Mühsam ernährt / nähert sich das Eichhörnchen
- Der Teufel ist ein Eichhörnchen
- Na Freundchen!
- Ein Fitzelchen
- Sich ins Fäustchen lachen
- Ein billiges Fähnchen
- Sich die Fahne / das Fähnchen nach dem Wind drehen
- Das Fähnlein / die Fahne hochhalten
- Langes Fädchen – faules Mädchen; kurzes Fädchen – fleißiges Mädchen
- Sein Geschäftchen / Geschäft machen / erledigen / verrichten
- Ein Geschmäcke haben
- Nur ein kleines Rädchen im Getriebe sein



- Ein Gläschen in Ehren niemand verwehren!
- Die Guten ins Töpfen, die Schlechten ins Kröpfchen
- Früh krümmt sich, was ein Häkchen werden will; was ein Häkchen werden will, krümmt sich beizeiten
- Am Schlauch / an Schläuchen hängen
- Jmdm. kein Härchen krümmen; niemandem ein Härchen krümmen können
- Ein Häufchen Elend sein
- Recht haben und Recht bekommen sind zweierlei / sind zwei verschiedene Dinge / sind zwei Paar Schuhe / ist nicht das Gleiche / ist häufig nicht dasselbe
- Total / völlig aus dem Häuschen sein
- Hallöchen!
- Händchen halten
- Ein glückliches Händchen haben
- Für etwas ein Händchen haben
- Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr (Hypokoristikum)
- Das haben die Heizelmännchen getan
- Ein helles Köpfchen; ein heller Kopf
- Sich ins Hemd / Hemdchen machen
- Ein Heimchen am Herd
- Nicht ganz richtig im Hinterstübchen sein
- Etwas im Hinterstübchen haben
- Vom Hölzchen aufs Stöckchen kommen / geraten / gehen
- Mit jemandem (noch) ein Hühnchen u rupfen haben
- Um eine Sache den Mantel / das Mäntelchen des Schweigens hüllen; den Mantel / das Mäntelchen des Schweigens über etwas ausbreiten
- Das i-Tüpfelchen; das Tüpfelchen auf dem i
- Das Pünktchen / der Punkt auf dem i
- Ein i-Dötzchen sein
- Bis aufs i-Tüpfelchen
- Neuer / junger Wein in alten Schläuchen
- Jedem Tierchen sein Pläsierchen!
- Ein Kaffeekränzchen

- Wie ein Kaninchen vor der Schlange stehen; wie ein Kaninchen die Schlange anstarren
- Ein Karbolmäuschen
- Ein Knöllchen
- Sein eigenes Süppchen kochen
- Das Süppchen am Kochen halten
- Kein Wasserchen trüben können
- Köpfchen haben
- Husch husch, ins Körbchen!
- Darin steckt ein Körnchen Wahrheit
- Mit einem Körnchen Salz; cum grano salis
- Sein Kreuz / Kreuzchen machen
- Bei jemandem ist / jemand hat ein Rädchen / Rad / eine Schraube / ein Schraubchen locker
- Von etwas ein Liedchen singen können
- Jemandes letztes Stündlein / Stündchen / letzte Stunde hat geschlagen
- Ein Leckermäulchen sein
- Ein lauschiges Plätzchen
- Sein Geschäftchen / Geschäft machen / erledigen / verrichten
- Sein Kreuzchen machen
- Nicht mehr wissen, ob man Männchen / Männlein oder Weibchen / Weiblein ist
- Seinen Mantel / sein Mäntelchen nach dem Wind hängen
- Sich / jemandem / einer Sache ein Mäntelchen umhängen
- Ein Mauerblümchen
- Ein Modepüppchen
- Auf's Töpfchen müssen
- Sein Mütchen (an jmdm.) kühlen
- Ein Muttersöhnchen
- Ein Gläschen in Ehren kann niemand verwehren!
- Ein nettes Sümmchen kassieren
- Aus dem Nähkästchen plaudern
- Im Oberstübchen nicht ganz richtig sein
- Jeder hat sein Päckchen zu tragen

- Pampuschen
- Pferdchen laufen / am Laufen haben
- Ein Plappermäulchen
- Ein Pummelchen
- Quadratlatschen
- Jemandem Rübchen schaben
- Mit jemandem ein ernstes Wörtchen reden
- Ein Rädchen zu viel / zu wenig haben
- Die Radieschen von unten betrachten / ansehen / zählen / begucken / anschauen / angucken
- Zur Sache Schätzchen!
- Kein Sterbenswörtchen / Sterbenswort sagen
- Etwas in Gänsefüßchen / Führungszeichen setzen / sagen
- Das Sandmännchen kommt
- Ein (sauberes) Früchtchen
- Seine Schäfchen / Schäflein ins Trockene bringen / haben
- Ein Schleckermäulchen
- Geh gleich zum Schmied und nicht zum Schmiedl / Schmiedlein; Man geht besser zum Schmied als zum Schmiedchen; Geh nicht zum Schmiedle, sondern gleich zum Schmied
- Wie am Schnürchen (laufen / klappen / gehen)
- Mein Spatz / Spatzi / Spätzchen
- Ein Stehaufmännchen
- Wie die Turteltauben / Turteltäubchen
- Aufs Tüttelchen
- Das hat mir ein Vögelchen gesungen / gezwitschert / geflüstert / zugeflüstert
- Wenn das Wörtchen ‚wenn‘ nicht wär, wär mein Vater Millionär
- Ein Wörtchen / Wort mitzureden haben
- Ist das ein Wetterchen!
- Ein Wehwehchen
- Das Zünglein an der Waage sein